

7. INTERNATIONALER
**BÉLA
BARTÓK**
KLAVIERWETTBEWERB

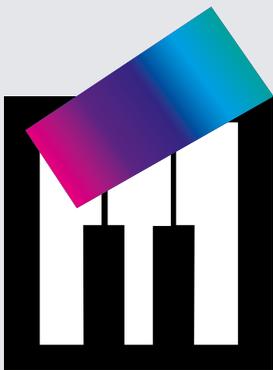
Programm

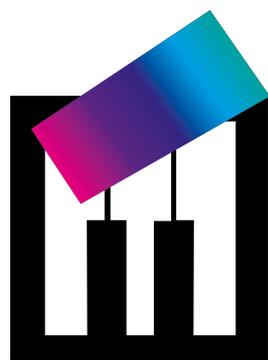
2022

29. JÄNNER – 5. FEBRUAR

AM JOHANN-JOSEPH-FUX-
KONSERVATORIUM DES
LANDES STEIERMARK IN GRAZ







7. INTERNATIONALER
**BÉLA
BARTÓK**
KLAVIERWETTBEWERB

Programm

2022

29. JÄNNER – 5. FEBRUAR

AM **JOHANN-JOSEPH-FUX-**
KONSERVATORIUM DES
LANDES STEIERMARK IN GRAZ



Der französische Schriftsteller Victor Hugo hat vor Jahren schon sehr treffend formuliert: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Besonders in herausfordernden Zeiten ist Musik nicht nur eine sehr starke, sondern eine essentielle Ausdrucksform von Gefühlen, Emotionen und Gedanken.

Umso erfreulicher ist es, dass gerade jetzt der internationale Béla-Bartók-Klavierwettbewerb am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium stattfinden kann. Unseren heimischen Pianistinnen und Pianisten wird hier die tolle Gelegenheit geboten, sich mit SchülerInnen und Studierenden unsere Nachbarländer zu messen.

Dabei ist nicht nur der musikalische Wettbewerb wichtig, sondern auch ein kultureller Austausch, der in den vergangenen Monaten so kurz gekommen ist. Musik verbindet Menschen weit über Landesgrenzen hinweg und deshalb möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden des Béla-Bartók-Klavierwettbewerbs und ganz besonders dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium bedanken, welches, trotz der aktuell herausfordernden Zeiten, dieses musikalische Schauspiel durch eine Vielzahl an Sicherheitsmaßnahmen ermöglicht.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und Spaß beim Musizieren.

Ihre
 Juliane Bogner-Strauß
 Landesrätin für Bildung, Gesellschaft,
 Gesundheit und Pflege

Years ago, the French writer Victor Hugo put it very aptly: “Music expresses that which cannot be said and on which it is impossible to be silent”. Especially in challenging times, music is not only a very powerful, but an essential form of expression of feelings, emotions and thoughts.

It is all the more gratifying that the International Béla Bartók Piano Competition can take place at the Johann Joseph Fux Conservatory right now. Our local pianists will have a great opportunity to compete with students from our neighbouring countries.

It is not only the musical competition that is important, but also a cultural exchange, which has become less in the past months. Music connects people far beyond national borders and therefore I would like to express my sincere thanks to all participants of the Béla Bartók Piano Competition.

Thanks especially to the Johann Joseph Fux Conservatory, which, despite the current challenging times, makes this musical event possible through a multitude of security measures.

I wish all participants much success and fun in making music.

Yours
 Juliane Bogner-Strauß
 State Councillor for Education, Society, Health and Care



© Anna-Maria Muehlbacher

Impulse setzen!

Mit der Organisation und Durchführung des 7. Internationalen Béla-Bartók-Klavierwettbewerbs soll jungen steirischen, österreichischen und internationalen Talenten eine besondere Plattform geboten werden, um ihr großes Talent einer hochkarätigen Jury präsentieren zu können. Mit der Möglichkeit, sich kennenzulernen und künstlerisch zu messen, wird ein Impuls gesetzt, der dem pianistischen Nachwuchs im südösterreichischen Raum neue Perspektiven aufzeigen soll. Im Fokus des Wettbewerbs stehen die Werke von Béla Bartók und der Wiener Klassik. Als zusätzliche lokale Würze können von den WettbewerbsteilnehmerInnen auch Stücke steirischer KomponistInnen freiwillig ausgewählt werden.

Somit entstehen interessante Mischungen: Große Werke der Wiener Klassik treffen auf zeitgenössische KomponistInnen der Steiermark. Österreichische Musikkultur trifft auf Béla Bartók, den größten ungarischen Komponisten, der gerade für die Jugend eine Fülle von wunderbaren Klavierwerken geschaffen hat, die aus vielfältigsten Quellen – slowakischen, rumänischen, arabischen, bulgarischen und ungarischen Volksliedern – geschaffen wurde. Und schließlich treffen auch die Komponisten Jakob Stolz, W. A. Rémy und Viktor Urbancic, die historisch mit dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium verbunden sind, auf die großen Komponisten der abendländischen Musiktradition.

Gemeinsam mit Frau Eva Ott, der künstlerischen Leiterin der „Béla Bartók Internationale Musikgesellschaft Österreich“, die diesen Wettbewerb initiiert hat und mitorganisiert, wünsche ich den jungen Talenten viel Erfolg, sowie unvergessliche und erfolgreiche Tage in Graz.

Mit musikalischen Grüßen,
Mag. Eduard Lanner

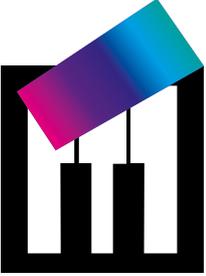
Set new Initiatives!

The Johann-Joseph-Fux Conservatory has partnered with the International Béla Bartók Society (Austria) to pursue our initiative to provide for Styrian, Austrian, and International piano students a platform on which talented students may perform before a jury of distinguished jurors. This competition will provide its participants with opportunities for personal and artistic development. In addition we hope our students will become acquainted with opportunities for pianists in southern Austria.

The competition focuses on four musical resources: The principal resource is the music of Béla Bartók, the greatest Hungarian composer of all time, who created for young people a large number of piano works based on the folk music of many countries (Slovakia, Romania, Arabia, Bulgaria and Hungary.) Closely associated with this theme will be the great Vienna-based classic repertoire, and as an option, the music of local contemporary Styrian composers. An interesting musical mix, to be sure! Finally we shall encounter the music of Jakob Stolz, W. A. Rémy and Viktor Urbancic, all of whom have an historical association with our Conservatory. Their compositions follow the western tradition of music.

The founder and Artistic Director of this 7th Béla Bartók International Competition in Austria, Mrs. Eva Ott and I acknowledge with great pleasure the presence of our talented musicians. We extend to everyone our best wishes for professional success as well as a memorable experience in Graz.

*With best wishes,
Direktor Mag. Eduard Lanner*



**7. INTERNATIONALER
BÉLA
BARTÓK
KLAVIERWETTBEWERB**

ALTERSGRUPPEN

Der Wettbewerb wird in verschiedenen Altersgruppen (AG) durchgeführt. Für die Einteilung in die jeweilige Altersgruppe gilt das Geburtsjahr. Die Wertung erfolgt getrennt nach 6 Altersgruppen. Die entsprechende Spieldauer sollte im folgenden zeitlichen Rahmen liegen:

AG I	Geburtsjahre 2012/2013/ 2014/2015	10 Minuten in einer Runde
AG II	Geburtsjahre 2009/2010/2011	12 Minuten in einer Runde
AG III	Geburtsjahre 2006/2007/2008	16 Minuten in einer Runde
AG IV	Geburtsjahre 2003/2004/2005	20 Minuten in einer Runde
AG V	Geburtsjahre 2000/2001/2002	Vorrunde: 12 Minuten Finale: 20 Minuten
AG VI	Geburtsjahre 1996/1997/ 1998/1999	Vorrunde: 15 Minuten Finale: 30 Minuten

REPERTOIREANFORDERUNGEN ALTERSGRUPPEN I BIS IV

Pflicht sind je ein Werk aus dem Schaffen von Béla Bartók und der Wiener Klassiker (Joseph Haydn, W.A. Mozart, Ludwig van Beethoven oder Franz Schubert), deren gesamte Dauer etwa der Hälfte der gesamten vorgeschriebenen Vorspielzeit entsprechen sollte. Hierbei kann es sich auch um mehrere Kompositionen sowie Einzelsätze handeln. Weitere Repertoirepunkte aus den Epochen Barock, Romantik, Impressionismus usw. bleiben der Wahl des Teilnehmers/der Teilnehmerin überlassen. Es können freiwillig innerhalb der vorgesehenen Rahmenzeit auch ausgewählte Kompositionen steirischer Komponisten gespielt werden. Die für jede Altersgruppe vorgesehenen Werke stehen auf www.bartokpianocompetition.com zum Download bereit. Es können auch Einzelsätze ausgewählt werden. Das ganze Programm ist auswendig vorzutragen. Preisträgerinnen und Preisträger des 1. Preises 2019 sind von der Teilnahme ausgeschlossen, sofern sie noch derselben Altersgruppe angehören. In der nächsthöheren Altersgruppe ist in diesem Fall eine Teilnahme möglich.

REPERTOIREANFORDERUNGEN ALTERSGRUPPEN V UND VI

Vorrunde: In der Vorrunde sind verpflichtend ein einzelner Satz der Wiener Klassik (Joseph Haydn, W.A. Mozart, Ludwig van Beethoven oder Franz Schubert) und eine Komposition von Béla Bartók (auch ein einzelner Satz ist möglich) vorzutragen. Sollte noch Zeit bleiben, dann kann zusätzlich ein Werk freier Wahl gespielt werden.

Finale: Das Programm des Finales hat verpflichtend ein Werk Béla Bartóks, das in der Vorrunde nicht gespielt wurde, zu enthalten. Weitere Repertoirepunkte aus den Epochen Klassik, Barock, Romantik, Impressionismus usw. bleiben der Wahl des Teilnehmers/der Teilnehmerin überlassen. Im Finale können freiwillig innerhalb der vorgesehenen Rahmenzeit auch ausgewählte Kompositionen steirischer Komponisten gespielt werden. Die für jede Altersgruppe vorgesehenen Werke stehen auf www.bartokpianocompetition.com zum Download bereit. Es können auch Einzelsätze ausgewählt werden. Das ganze Programm ist auswendig vorzutragen. Preisträgerinnen und Preisträger des 1. Preises 2019 sind von der Teilnahme ausgeschlossen, sofern sie noch derselben Altersgruppe angehören. In der nächsthöheren Altersgruppe ist in diesem Fall eine Teilnahme möglich.

Preisträgerinnen und Preisträger des 1. Preises 2019 sind von der Teilnahme ausgeschlossen, sofern sie noch derselben Altersgruppe angehören. In der nächsthöheren Altersgruppe ist in diesem Fall eine Teilnahme möglich.

ZUSAMMENSETZUNG
DER JURY



Eva Ott
Pianistin und Klavierpädagogin,
künstlerische Leiterin der
Béla Bartók internationale
Musikgesellschaft



Eduard Lanner
Pianist und Direktor des
Johann-Joseph-Fux-
Konservatoriums des Landes
Steiermark in Graz



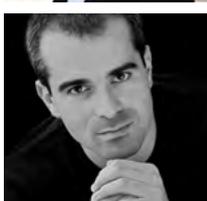
Markus Schirmer
international tätiger Konzert-
pianist, Leiter einer Klavierklasse
an der Universität für Musik und
darstellende Kunst in Graz



Elisabeth Väh-Schadler
Pianistin und Leiterin einer
Klavierklasse an der Gustav
Mahler Privatuniversität für
Musik in Klagenfurt



István Székely
International tätiger
Konzertpianist,
Pädagoge und
Kammermusiker



Alberto Nosé
International tätiger
Konzertpianist
und Pädagoge

*Die Jury ist in ihrem Urteil unabhängig.
Ihr Urteil ist endgültig und nicht anfechtbar.*

ZEITRAHMEN
DES WETTBEWERBS

Samstag, 29.01.2022	Vorrunde Altersgruppe VI
Sonntag, 30.01.2022	Finale Altersgruppe VI
Montag, 31.01.2022	Vorrunde Altersgruppe V
Dienstag, 01.02.2022	Finale Altersgruppe V
Mittwoch, 02.02.2022	Konzert
Donnerstag, 03.02.2022	Altersgruppe IV
Freitag, 04.02.2022	Altersgruppen II und III
Samstag, 05.02.2022	Altersgruppe I

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER

Altersgruppe VI	Seite 10
Altersgruppe V	Seite 22
Altersgruppe IV	Seite 30
Altersgruppe III	Seite 37
Altersgruppe II	Seite 40
Altersgruppe I	Seite 45



Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Altersgruppen VI bis I

2022

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Altersgruppe VI



BYUN Yubin
SÜDKOREA

Yubin Byun wurde 1999 in Südkorea geboren. Im Alter von sechs Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Ab 2012 studierte sie an der „Kaywon Middle School of Arts“, bevor sie 2015 auf die „Kaywon High School of Arts“ wechselte. Während ihrer Schulzeit nahm sie Unterricht bei verschiedenen LehrerInnen und wurde auch in klassischer Musik, Musiktheorie und Korrepetition an der „Kaywon School of Arts“ ausgebildet. Seit dem Wintersemester 2019 studiert sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt bei Professor Florian Hölscher. Sie besuchte Meisterkurse bei Dongmin Lim, Donghyuk Lim, Oliver Kern und Olivier Gardon.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Zwei Elegien, op. 8b, Sz. 41, I. Grave*
Joseph Haydn: *Sonate in F-Dur, Hob. 23*
Alexander Scriabin: *Etüde op. 8, Nr. 4*

Finale:

Béla Bartók: *3 Burlesken, op. 8*
Ludwig van Beethoven: *Sonate quasi una Fantasia, Nr. 14 in cis-Moll*
Claude Debussy: *Preludes, 1. Danseuses de delphes, 2. Voiles*



CHEN En-Jou
TAIWAN

En-Jou Chen wurde 1997 in Taipei, Taiwan geboren und begann bereits in jungen Jahren mit dem Klavierspiel. 2012 wurde sie in die „Wuling High School“ aufgenommen, wo sie in den Klavierklassen von Shu-Zhen Mu und Yi Fan-Chiang studierte. Im gleichen Jahr erhielt sie beim Nationalen Wettbewerb in der Kategorie „Klavier solo“ die höchste Auszeichnung. 2013 erhielt sie beim „Taoyuan Musikwettbewerb“ den zweiten Preis für Klavier solo. 2014 errang sie beim Nationalen Musikwettbewerb den 1. Preis in der Kategorie Klaviertrio. 2015 entschloss sie sich, ihr Studium in Deutschland an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Ewa Kupiec fortzusetzen. Sie studiert derzeit an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Andreas Bach.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Suite, op. 14*
Ludwig van Beethoven: *Sonate Nr. 16, op. 31, 1. Satz*

Finale:

Béla Bartók: *Zwei Elegien, op. 8b, Sz. 41, Nr. 2*
Robert Schumann: *Fantasie, op. 17, 1. und 2. Satz*



DRUML Sophie
ÖSTERREICH

Die Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe trat als Solistin mittlerweile auf 4 Kontinenten auf. Ihre Konzertfachstudien absolviert sie am Mozarteum bei Jacques Rouvier und Benjamin Schmid. Sie konzertierte als Partnerin des aron quartett, von Christian Altenburger, Matthias Bartolomey, Patrick Demenga, Paul Gulda, Veronika Hagen, Dominik Hellsberg, Christopher Hinterhuber, Sarah McElravy, Julian Rachlin, Michael Schade, Benjamin Schmid, Tamás Varga, Ramón Vargas und MitgliederInnen der Wiener Philharmoniker. Sie war Konzertmeisterin des „Int. Orchesterinstituts Attergau 2019“ der Wiener Philharmoniker und unternahm eine Welttournee mit TwoSet Violin mit Höhepunkten in Boston und in Philadelphia mit Hilary Hahn. Die „Mittelbayerische Zeitung“ bezeichnet die junge Geigerin und Pianistin Sophie Druml als „Ausnahmetalent, das das Publikum durch ihre technischen und gestalterischen Fähigkeiten beeindruckt.“ Die „Kleine Zeitung“ schrieb: „...die erst 21-jährige, hochbegabte Geigerin Sophie Druml aus Wien konnte mit sagenhafter Tonreinheit, enormem Farbenreichtum, erstaunlicher Reife und faszinierender Virtuosität ... bei dem sie vom Publikum umjubelte wurde, begeistern.“

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Im Freien*, Nr. 1-2
Ludwig van Beethoven: *Sonate „Waldstein“*, Nr. 21,
op. 53 in C-Dur, 1. Satz: *Allegro con brio*

Finale:

Béla Bartók: *Im Freien*, Nr. 4-6
Franz Schubert: *Aus „Drei Klavierstücke“*,
D. 946: *Nr. 2 in es-Moll*
Franz Liszt: *Mephisto Walzer Nr. 1*



HUR Yunjeong
SÜDKOREA

Yunjeong Hur besuchte nach ihrem Schulabschluss 2014 die „Chugye Universität“ in Seoul, Südkorea, die sie 2020 mit einem Bachelor im Hauptfach Klavier abschloss. Sie erhielt 2010 einen 1. Platz beim Wettbewerb „Seoul National Orchester; Klavier Konzert“ in Südkorea und nahm 2012 beim „Liszt 100 Jubiläumskonzert“ in Südkorea teil. 2012 besuchte sie die Meisterklasse bei Prof. Markus Groh in Weikersheim in Baden-Württemberg und 2016 einen Meisterkurs des „Asia International Klavier Akademie Festivals (AIPAF)“ in Südkorea. 2017 konzertierte sie beim „Flute Ensemble Regular Konzert“ in Südkorea. Als Solist trat sie 2018 beim „Seoul Music Journal“ auf. Ebenso nahm sie beim „35. regulären Konzert“ an der Chugye Universität in Südkorea teil.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Rumänische Volkstänze*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Klaviersonate in B-Dur*,
KV. 333, *Allegro*
Dmitrij Schostakowitsch: *Polka aus „Das Goldene Zeitalter“*, *Ein Tag in Genf*

Finale:

Béla Bartók: *Für Kinder*, Nr. 25,29,30,31,33,34,35,36,40
J.S. Bach: *Französische Suite*, Nr. 6 in E-Dur, BWV 817
Franz Liszt: *La Leggierezza*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate, B-Dur KV. 333*,
Allegretto grazioso
Isabel Lena de Terry: *Chromatischer Walzer*, op. 5


JIANG Wenqiao

CHINA

Wenqiao Jiang begann ihre pianistische Ausbildung 2007 am China Central Conservatory. Von 2010 bis 2016 war sie Vollstipendiatin an der „Manhattan School of Music – Pre-College Division“ unter der Leitung von Dr. Solomon Mikowsky. Wenqiao gab drei Liederabende bei den „Solomon Mikowskys Musikfestivals“ in Spanien, Deutschland und Kuba und war Solistin beim Schumannkonzert, wo sie mit dem Nationalen Symphonieorchester von Kuba konzertierte. 2014 war sie die erste Preisträgerin des Wettbewerbs „New York International Competition“, bei dem sie in der Carnegie Hall mit dem „Youth New York International Orchestra“ auftrat. 2016 wurde sie von der College-Abteilung der „Manhattan School of Music“ als Vollstipendiatin bei Professor Alexander Moutouzkine aufgenommen. 2018 war sie die Gewinnerin des Liszt-Konzertwettbewerbs in New York. Im Jahr 2020 gewann sie den Wettbewerb „Chopin International Competition of Connecticut“.

Programm
Vorrunde:

Béla Bartók: *Elegie*, Nr. 1
 Ludwig van Beethoven: *Sonate op. 2*, Nr. 2
 Franz Liszt: *Etude Foux Follets*

Finale:

Béla Bartók: *Sonate*
 Johannes Brahms: *Paganini Variationen*, Buch I
 Chopin *Mazurkas*, op. 17, Nr. 2, op. 17, Nr. 3


KASATKINA Alexandra

RUSSLAND

Alexandra Kasatkina wurde 1997 in Moskau geboren. Von 2004 bis 2015 studierte sie an der zentralen Musikschule des Moskauer Tschaikowskykonservatoriums in der Klasse von Andrey Limaev. Im Jahr 2020 schloss sie ihr Studium am Moskauer Konservatorium in der Klasse von Professor Natalia Trull ab. Seit 2020 ist sie Studentin eines Masterstudiengangs an der Hochschule für Musik Basel in der Klasse der Professoren Claudio Martínez Mehner und Tobias Schabenberger. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in der Schweiz und hat bereits zweimal am Internationalen Kammermusikfestival und am Meisterkurs „Musica Mundi“ (Waterloo, 2018 und 2019) teilgenommen.

Programm
Vorrunde:

Béla Bartók: *Suite op. 14*
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate KV 533/494*, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: *Klaviersonate Sz. 80*
 J.S. Bach: *Sonate in d-Moll, BWV 964*, Adagio
 Johannes Brahms: *Fantasien*, op. 116, Nr. 1,4,6,7



KATTER Lukas
ÖSTERREICH

Lukas Katter wurde 1997 in Aschaffenburg geboren. Er nahm an zahlreichen Wettbewerben teil und erzielte unter anderem einen 1. Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ sowie den 1. Preis beim Karl Robert Kreiten Klavierwettbewerb 2020. Darüber hinaus erhielt er Stipendien von der Kapesser-Stiftung sowie der Hans- und Stefan Bernbeck-Stiftung. Als Solist trat er unter anderem mit dem Wuppertaler Sinfonieorchester, dem Kollegium Musicum Aschaffenburg, dem Jugendzupforchester NRW und dem Orchester der Kölner Hochschule für Musik und Tanz an den Standorten Köln und Wuppertal auf. Anfang 2019 wurde er in die Förderung von „YEHUDI MENUHIN Live Music Now e.V.“ aufgenommen. Seit 2015 studiert er Klavier bei Prof. Dr. Florence Millet an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er 2019 seinen Bachelor abschloss und nun im Master weiterstudiert. Zudem ist er von der Hochschule seit Oktober 2019 als Korrepetitor und seit November 2020 als Förderlehrbeauftragter für Klavier-Nebenfach engagiert.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Sonate, Sz. 80, Allegro moderato
Ludwig van Beethoven: Sonate, Nr. 23 in f-Moll, op. 57, Allegro assai

Finale:

Béla Bartók: Suite, Sz. 62, 1. Allegretto, 2. Scherzo, 3. Allegro molto, 4. Sostenuto
Felix Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte, op. 30, Nr. 6 und op. 53, Nr. 6
Ludwig van Beethoven: Sonate, Nr. 23 in f-Moll, op. 57, 2. Andante con moto, 3. Allegro ma non troppo



KEPES Ivan
UNGARN

Iván Kepes begann sein Klavierstudium 2004 im Alter von acht Jahren an der Albert-Kocsis-Musikschule in seiner Heimatstadt Hatvan. 2011 wechselte er an das „Musikgymnasium Leó Weiner“ in die Klasse von András Héra. 2016 begann Iván sein Studium an der Musikfakultät der Universität Debrecen, das er im Bachelorstudiengang und im Masterstudiengang bei Zsuzsanna B. Kiss und Béla Grünwald absolvierte. Im Jahr 2017 besuchte Iván beim Cziffra Festival die Meisterkurse von Tamás Vásáry, Károly Mocsári, Kálmán Dráfi und János Balázs. Neben seinem Hochschulstudium nahm er an mehreren Wettbewerben teil. Im Jahr 2018 wurde er mit einem 2. Preis in der Kategorie D beim „Danubia Talents International Music Festival“ geehrt.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: 2 Elegien, op. 8/b
Ludwig van Beethoven: Sonate, B-Dur, op. 22, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Im Freien, Sz. 81, BB 89
Franz Liszt: Valée d' Obermann


KINOSHITA Miyu

JAPAN

Miyu Kinoshita wurde 1996 in Osaka geboren. Mit drei Jahren begann sie ihre pianistische Ausbildung. Derzeit befindet sie sich in einem Bachelorstudium der „Soai-Universität“ in Osaka in den Klavierklassen von Prof. Chiho Nakagawa und Prof. Kouji Shimoda. Im Rahmen eines Austauschprogrammes ist sie derzeit Studentin von Prof. Alfonso Gomez an der Hochschule für Musik Freiburg. Ihr Masterstudium besucht sie derzeit bei Prof. Nicolas Hodges an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Sie hat bereits mit dem „Japanese Kansai Medical Student Symphony Orchestra“ konzertiert, ebenso hat sie Meisterkurse bei Kazimierz Giezod, Severin von Eckardstein, Gilead Mishory und vielen anderen besucht. Bei in- und ausländischen Wettbewerben konnte sie mehrere Erfolge erzielen. Sie gewann u.a.: den 2. Preis beim Wettbewerb „38th PTNA West Japan Final F class“, einen Silberpreis beim „YAMAHA Young Pianists Concert“, sowie einen dritten Preis beim „Wiener Musikseminar-Wettbewerb“ 2018. Ihr wurden auch mehrmals Stipendien verliehen. So erhielt sie z.B. das Baden-Württemberg-Stipendium 2018 sowie das Wiener Musikseminar-Stipendium.


KIRALY Adam

UNGARN

Adam Kiraly spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Klavier. Nach Besuch der „László Lukin Musikschule“ im ungarischen Érd setzte er sein Studium 2013 am Leó Weiner Musikgymnasium in Budapest mit den Fächern Klavier und Komposition fort. Nach seiner erfolgreichen Zulassung folgte ab September 2018 ein Bachelorstudium Klavier an der Franz-Liszt-Musikuniversität in Budapest. Derzeit befindet er sich im Masterstudium. Neben seinem Klavierstudium begann er ein Kompositionsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Als Kammermusiker war er unter anderem in Polen, Deutschland, Frankreich und Italien tätig und gewann mehrere Klavier-, Kammermusik- und Kompositionswettbewerbe. Er nahm u.a. an Meisterkursen von Imre Rohmann, György Pauk und Giovanni Guzzo teil.

Programm
Vorrunde:

Béla Bartók: Rumänischer Tanz, Nr. 2 (Poco Allegro), op. 8a

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate, F-Dur, KV 332, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Tanzsuite, Sz. 77, BB 866

J.S. Bach: Partita in c-Moll, BWV 826



LEE Geunyoung
SÜDKOREA

Geunyoung Lee wurde 1996 in Bucheon geboren. Im Alter von sieben Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Ihr erstes Konzert bestritt sie mit neun Jahren. Sie besuchte die Yewon School und schloss ihre schulische Laufbahn an der „Seoul Arts Highschool“ ab. Anschließend studierte sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo sie ihren Bachelorabschluss erwarb. Seit 2021 studiert sie bei Aviram Reichert und Woo Ri Ko an der „Seoul National University“. Geunyoung Lee hat mehrere Preise gewonnen, wie den Klavierwettbewerb für junge Pianisten in Korea. In Südkorea hat sie bereits zahlreiche Auftritte als Pianistin absolviert.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Drei Etüden, op. 18, Sz. 72, Nr. 1 und 2*
Franz Schubert: *Sonate in a-Moll, D. 784, 1. Satz*

Finale:

Béla Bartók: *Sonate, Sz. 80*
Franz Liszt: *Rhapsodie espagnole, S. 254*
Gerhard Präsent: *Bagatelle*



LI Siyu
CHINA

Siyu Li wurde 1998 in Qinhuangdao Hebei geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren. Ab 2012 studierte er an der Mittelschule der Musikhochschule für Musik in Tianjin bei Prof. Xiuqing Li. Zwei Jahre darauf erhielt er den zweiten Preis beim internationalen chinesischen Jugendklavierwettbewerb in Zhengzhou (China). Im Jahr 2015 erhielt er die Auszeichnung für die beste Darbietung beim „internationalen deutschen Irmler-Klavierwettbewerb“ in Qingdao. 2016 qualifizierte er sich für den „YAMAHA“ Klavierwettbewerb. Er trat in zahlreichen namhaften Konzertsälen auf, wie z. B. im Konzertsaal der Hochschule für Musik in Tianjin, im „Konzertsaal auf dem See“ in Qinhuangdao, im „Hanpu Konzertsaal“ in Zhengzhou, im „Huafa Theater“ in Zhuhai und weiteren Sälen. Seit 2019 studiert Siyu Li an der Universität der Künste Berlin, wo er sich in der Klavierklasse von Prof. Christian Petersen seinem weiteren musikalischen Werdegang widmet.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Suite op. 14, Nr. 1*
Ludwig van Beethoven: *Sonate, op. 31, Nr. 2, Largo-Allegro*
Frédéric Chopin: *Nocturne in cis-Moll*

Finale:

Béla Bartók: *Rumänische Tänze, Sz. 56*
Frédéric Chopin: *Sonate, b-Moll, op. 35*



LINOWITZKI Jakob
DEUTSCHLAND

Jakob Linowitzki wurde 1996 in Lübeck geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Jahr 2003. Es folgten mehrfache Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in verschiedenen Kammermusikformationen und als Solist. 2013 wechselte Jakob zu Prof. Konrad Elser, bei dem er 2015 regulär das Bachelorstudium an der Musikhochschule Lübeck begann und 2020 mit Bestnote abschloss. Mit dem 2012 gegründeten Ensemble „Lübsches Trio“ konzertierte er regelmäßig im norddeutschen Raum und darüber hinaus, unter anderem in den Jahren 2014 und 2015 beim SHMF in Zusammenarbeit mit Daniel Hope. Jakob Linowitzki ist neben der solistischen und kammermusikalischen Tätigkeit auch aktiv als Liedbegleiter, Jazzpianist und Klavierlehrer in Eutin (S-H) tätig, im Förderprogramm bei „Yehudi Menuhin, Live Music Now“ und wird durch die Marie-Luise-Imbusch-Stiftung unterstützt. Er erhielt 2017 und 2019 beim Possehl-Musikpreis in Lübeck die Auszeichnung als bester Klavierbegleiter. Er erhielt weitere musikalische Anregungen unter anderem durch Prof. Konstanze Eickhorst, Prof. Hinrich Alpers, Prof. Dirk Mommertz, Prof. Gilead Mishory und Prof. Bernd Goetzke.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Sonate (1926), 3. Satz, *Allegro molto*
Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 110, 1. Satz,
Moderato cantabile molto espressivo
J.S. Bach: Wohltemperiertes Klavier, Band 1,
Präludium und Fuge, Es-Dur, BWV 852

Finale:

Béla Bartók: Suite op. 14, *Allegretto, Allegro molto, Scherzo, Sostenuto*
Wolfgang Mozart: Sonate in D-Dur, KV 576, *Allegro, Adagio, Allegretto*
Sergej Prokofiev: Toccata op. 11



MIKULÍK Márton
UNGARN

Márton Mikulík begann seine musikalische Ausbildung im Alter von neun Jahren in der Ausbildungsklasse von Zsuzsa Telek an der Frederic-Chopin-Grundschule für Musik. Zwischen 2008 und 2013 gewann er mehrere Preise bei nationalen ungarischen Klavierwettbewerben und auch bei Kammermusikwettbewerben. Von 2013 bis 2018 besuchte er das Béla-Bartók-Konservatorium in Budapest in der Klasse von Judit Kékesi. Nach dem Konservatorium schloss er 2020 sein Bachelor-Studium an der Franz Liszt Musikhochschule ab. Seine LehrerInnen waren András Kemenes, Balázs Kecskés, Rita Wágner und Zoltán Fejérvári. Seit 2021 befindet er sich im Masterstudiengang für Klavier an der Universität Mozarteum mit einem Erasmus-Stipendium in der Klavierklasse von Imre Rohmann. Er nimmt immer wieder bei Kursen von Zoltán Fejérvári und Gábor Takács-Nagy teil.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Suite, op. 14
Ludwig van Beethoven: Sonate, A-Dur, op.2, Nr. 2, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Improvisationen über ungarische Bauernlieder, op. 20
Franz Liszt: *Années de pèlerinage II (Italie)*: Nr. 7,
Après une Lecture du Dante, Fantasie quasi Sonate

**MIZUNO Kaisai**

JAPAN

Kaisei Mizuno wurde in Kanagawa geboren. Er begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierunterricht. 2016 trat er als Stipendiat in das „Tokyo College of Music“ ein. Seit seinem Abschluss studiert er bei Prof. Gábor Farkas und Prof. Balázs Réti, sowie ebenfalls Kammermusik mit dem „Stipendium Hungaricum“ unter der Leitung von Prof. Balázs Fülei an der Franz Liszt Musikakademie. Er begleitete die ungarische Nationalhymne während der Zeremonie zur Ehrung der von den Paralympics in Tokio zurückgekehrten Athleten am 7. September 2021. Er hat mehrere Meisterkurse bei berühmten Pianisten besucht, darunter: Elisso Wirssaladze, Ronan O’Hora, Miroslav Kultyshev und Jean-Efflam Bavouzet. Er gewann mehrere Wettbewerbe, darunter den Goldpreis beim 25. Wettbewerb für junge KünstlerInnen im Jahr 2017, den 2. Preis und den „Coca-Cola-Flaschenpreis“ beim 14. internationalen rumänischen Musikwettbewerb. Er gab zahlreiche Konzerte in Japan und Ungarn.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: 4 Stücke, Sz. 28, Nr. 4, Scherzo
Joseph Haydn: Sonate in As-Dur, Hob.XVI: 46, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Sonate, Sz. 80
Franz Liszt: *Faribolo Pasteur* S. 236/1
Franz Schubert/Liszt – *Soirées de Vienne*, S. 427, Nr. 8

**MORINAG Yuka**

JAPAN

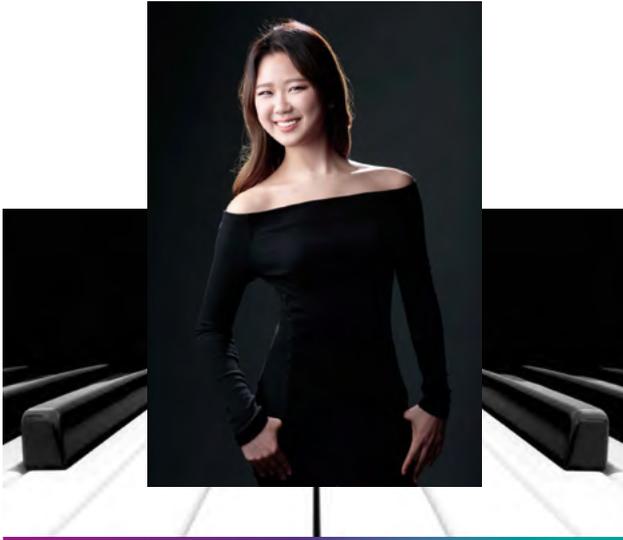
Yuka Morinaga wurde 1996 geboren und begann im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Sie machte ihren Abschluss an der „Toho Gakuen Musikhochschule“ bei Michiko Okamoto. Sie trat beim Abschlusskonzert der Hochschule im Toka-Gakudo-Musiksaal des Kaiserpalastes in Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin auf. Derzeit studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Zuzana Niederdorfer. Sie hat zahlreiche Liederabende gegeben und ist als Solistin mit dem „Tokyo City Philharmonic Orchestra“ und dem „Toho Gakuen Orchestra“ aufgetreten. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, zu ihren Auszeichnungen zählen: Ein zweiter Preis beim Wettbewerb „Students Music concours of Japan“ in Tokio, ein dritter Preis beim Wettbewerb „Chopin International Piano Competition“ in Asia und ein fünfter Preis beim Wettbewerb „Burckhardt International Music Competition“. In den Jahren 2017 und 2018 war sie Stipendiatin der „Aoyama Music Foundation“.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Im Freien*, Sz. 81, Nr. 1,4,5
Joseph Haydn: Sonate As-Dur, Hob.XVI: 4b, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: *Rumänische Volkstänze*, Sz. 56
Franz Schubert: „*Wandererfantasie*“, C-Dur, D. 760, op. 15



PARK Nahyun
SÜDKOREA

Nahyun Park wurde 1998 in Seoul, Südkorea geboren. Sie studierte an der „Yewon Arts Middle School“ und an der „Seoul Arts High School“ bei Eunjung Sohn. 2016 begann sie ein Bachelorstudium Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Gerrit Zitterbart, das sie jetzt im Master fortsetzt. Sie war Preisträgerin beim Wettbewerb „Young Pianist of the North – International Piano Competition“ in Newcastle (2017) und beim „Carl Maria von Weber Klavierwettbewerb“ in Dresden (2021).

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Improvisationen über ungarische Bauernlieder*, op.20

Joseph Haydn: *Sonate, As-Dur, Hob.XVI: 4b*,
1. Satz: *Presto*

Finale:

Béla Bartók: *Sonate, Sz.80*

Karol Szymanowski: *Variationen in b-moll*, op. 3



PAVLOVSKY Egor
RUSSLAND

Egor Pavlovsky begann seine musikalische Ausbildung 2004 an der „Special Music School“ bei T. Lugovaya. Im Jahr 2011 setzte er sein Studium am „Kazan Special Music School-College“ bei E. Baderin fort. Danach trat er in die Klavierklasse von Elfiya Burnasheva am Kasaner Staatskonservatorium ein und schloss mit „summa cum laude“ ab. Derzeit absolviert Egor einen Master am Kasaner Konservatorium in der Klasse von Professor Oleg Shmaevsky. Er ist Preisträger einiger Wettbewerbe wie dem T. Brodskaya Klavierwettbewerb, 2013, dem internationalen Musikwettbewerb „Viva, Music“, Kasan, wo er einen 1. Preis erhielt, dem 2. internationalen Wettbewerb „Sforzando“ in Kasan, wo er 2015 ebenfalls einen 1. Preis erhielt, sowie beim 2. Klavierwettbewerb in Gedenken an Y. Egorov in Kasan, wo er 2017 abermals einen 1. Preis errang. Egor trat mit den Kammer- und Sinfonieorchestern des Kasaner Konservatoriums und dem Kammerorchester von Igor Lerman auf und nahm an mehreren Meisterkursen teil.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Rumänischer Tanz*, op. 8a, Nr. 1

Ludwig van Beethoven: *Sonate op. 78, Nr. 24 in Fis-Dur*,
1. Satz

Finale:

Béla Bartók: *„Im Freien“*, Nr. 1 und Nr. 3

Pjotr Iljitsch Tschaikovsky: *Nocturne in F-Dur*, op.10

Caesar Franck: *Präludium, Choral and Fuge*, FWV 21

**PERSANYI Zsöfi Kamilla**

UNGARN

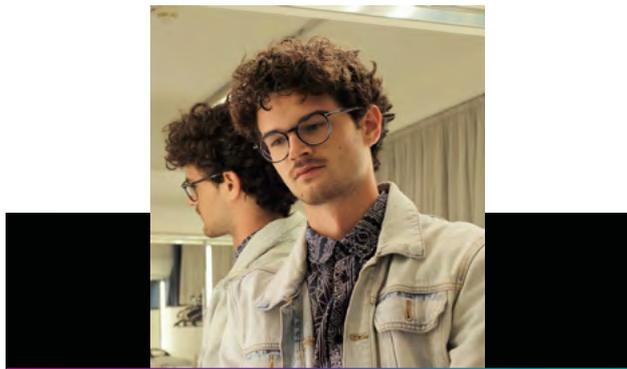
Sie studiert an der Liszt Akademie in Budapest bei Prof. Péter Nagy (Klavier) und Prof. Péter Tornyai (Komposition). Ihre KammermusiklehrerInnen waren Márta Gulyás, Rita Wagner und Gábor Csalog. Außerdem studierte sie bei Marco Stroppa an der staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart während eines Erasmusjahres. 2017 wurde sie mit dem 2. Preis beim Nationalen Kompositionswettbewerb ausgezeichnet. Auch als Pianistin ist sie sehr erfolgreich und gewann 2019 beim „6. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb“ in Graz den 3. Preis. Im Juni 2019 wurde sie mit dem Sonderpreis „Young Talent“ beim Wettbewerb „Concours International – Piano Competition of Ile de France“ ausgezeichnet. Im Februar 2020 trat sie in der Konzertreihe „Kontraste“ der Franz Liszt Akademie auf. Neben dem klassischen Repertoire zeigt sie ein besonderes Interesse an der Aufführung zeitgenössischer Musik. Im Dezember 2020 organisierte und spielte sie ein Duokonzert mit András Gelléri, wo sie u. a. die ungarische Premiere von Bernd Alois Zimmermanns „Monologen“ aufführte. Sie besuchte mehrere Meisterkurse und Workshops, darunter Meisterkurse mit Boris Berman, Wei-Ji Yang, Adrian Brendel, György Pauk, Yejin Gil, Ian Jones, Mi-joon Lee, Till Fellner, Bruno Giuranna, Jan Bjoranger, Kurtág-Ligeti u.a.

Programm**Vorrunde:**Béla Bartók: *Bagatellen, op. 6, I–VI*Ludwig van Beethoven: *Sonate in Fis-Dur, op. 78, Nr. 24, 1. Satz*J.S. Bach: *Wohltemperiertes Klavier, Band 2, Präludium und Fuge in E-Dur, BWV 878***Finale:**Béla Bartók: *Improvisationen über ungarische Bauernlieder, op. 20*J.S. Bach: *Partita, c-Moll, BWV 826***PICHLBAUER Florian**

ÖSTERREICH

Florian Pichlbauer wurde im August 1998 in Graz geboren und spielt seit seinem sechsten Lebensjahr mit Begeisterung und Erfolg Klavier. Nach sieben Unterrichtsjahren privat bei Barbara Stranegger und weiteren drei Jahren bei Prof.in Angelika Ferra am Grazer Johann-Joseph-Fux-Konservatorium ist er seit acht Jahren in der Grazer Kunstuniversität beheimatet. Dort wurde er vier Jahre von Dr. Zoltan Füzessery im Vorbereitungslehrgang unterrichtet und studiert derzeit bei Prof. Libor Novacek. Von 2013 bis 2017 war Florian Teilnehmer der internationalen Kammermusiktage in Raumberg, wo er Meisterkurse bei Prof. Annamaria Bodoky-Krause absolvierte. Er gewann mehrere Preise beim Wettbewerb „prima la musica“ in Österreich und wurde im November 2017 in Graz beim fünften internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Im August 2018 nahm er am Klavierwettbewerb in Ettlingen teil und schaffte es dort als einer von 500 TeilnehmerInnen aus aller Welt in die Runde der besten 36. Im Dezember 2019 erhielt er beim Stipendienwettbewerb „Martha Debelli“ der Kunstuniversität Graz den 3. Preis. Weiters gab er Konzerte unter anderem in Veszprém und Nizza, wo er im Sommer 2019 und 2020 in der österreichischen Botschaft mit dem Grazer Opernsänger Wilfried Zelinka musizierte. Im Juni 2020 veröffentlichte er seine erste Eigenkomposition, ein Fantasiestück für Cello und Klavier in es-Moll.

Programm**Vorrunde:**Béla Bartók: *14 Bagatellen, Sz. 38, Nr. 1–5*Joseph Haydn: *Sonate in F Dur, Hob.XVI:31***Finale:**Béla Bartók: *Out of Doors: IV: az éjszaka zenéje*Johannes Brahms: *Intermezzo op. 118, Nr. 2 in A-Dur*Liszt: *Années de pèlerinage II, Après une Lecture du Dante, Fantasie quasi Sonate*

**PLADA Gorka**

SPANIEN

Der 2002 in El Puerto de Santa María (Spanien) geborene Gorka zeigte schon sehr früh sein Interesse an der Musik. Im Alter von fünf Jahren begann er, sich selbst Klavier und Komposition beizubringen, bevor er drei Jahre später in die örtliche Musikschule eintrat und zusätzlichen Klavierunterricht von Maria Jesús Durán erhielt, die mehrere Jahre lang seine Hauptlehrerin bleiben sollte. Im Jahr 2016 kam Gorka an die Yehudi Menuhin School, wo er bei Marcel Baudet studierte und ein Vollstipendium des britischen „Music and Dance Scheme“ erhielt. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in der Klasse von Prof. Eldar Nebolsin. Gorka ist in ganz Spanien, Europa und im Vereinigten Königreich aufgetreten. Er nahm an zahlreichen Festivals teil, darunter beim Cliburn Festival, beim Wimbledon Festival, beim Segovia Music Festival und beim Maryat Players Festival. Er trat in Konzertsälen wie der Wigmore Hall auf und arbeitete mit MusikerInnen wie Eberhard Feltz, Valeriy Sokolov, Abel Realp, Vera Martinez Mehner oder Akiko Ono zusammen. Er hat bei verschiedenen renommierten Wettbewerben sowohl als Solist als auch als Kammermusiker beachtliche Erfolge erzielt. So erhielt er u. a. Preise bei der 66. Ausgabe des Maria Canals-Wettbewerbs, dem Wettbewerb „Enschede Piano Competition“, dem Wettbewerb „Ludwig van Beethoven Intercollegiate Piano Competition“, dem „Julio Casas“-Wettbewerb, dem Wettbewerb „Lorenzo Palomo Chamber Music Competition“ und dem Wettbewerb „Marisa Montiel“. Gorka erhielt Meisterkurse und Ratschläge von weltbekannten Künstlern wie u.a. Robert Levin, Claudio Martinez Mehner, Edith Fischer. Derzeit ist er Stipendiat des „Hezekiah Wardwell-Stipendien-Programms“.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: Etüden, op. 18

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate, KV 332, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Im Freien

Sergej Rachmaninov: Preludes op. 32, Nr. 1, 2, 3, 5, 6

**SZABO Eszter**

UNGARN

Eszter Szabó ist eine ungarische Pianistin, die 2021 ihr Bachelorstudium in Budapest an der Franz-Liszt-Musikhochschule bei den Professoren Gábor Eckhardt und András Kemenes abschloss. Seit Oktober 2021 setzt Eszter ihr Studium in Weimar an der „Hochschule für Musik Franz Liszt“ im Rahmen des Erasmusprogramms fort. Ihr Lehrer ist István Lajkó. Eszter ist eine sehr aktive Musikerin. Sie hat an vielen Meisterkursen mit international anerkannten KünstlerInnen teilgenommen, z. B. Zoltán Fejérvári, Gábor Farkas, Balázs Szokolay, Rita Wagner, Gábor Takács-Nagy, Peter Jablonski, Josu de Soulaun, Markus Schirmer, Márta Gulyás, Eduard Lanner und Luis Fernando Perez. Sie gab viele Konzerte in Ungarn und auch im Ausland. Im Jahr 2021 gewann sie den 1. Preis beim Wettbewerb „21st Century Talents Music Competition Toronto“, den 3. Preis beim Internationalen Moskauer Klavierwettbewerb und den dritten Preis beim „III. Danubia Talents International Online Music Competition“. 2019 erhielt sie den 2. Preis beim „Emil Petrovics International Contemporary Singing Competition“ in der Kategorie Kammermusik und wurde mit dem Sonderpreis für die beste Béla Bartók-Interpretation beim 6. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb in Graz ausgezeichnet. Im Jahr 2020 wurde ihr das „New National Excellence Programm des Ministeriums für Innovation und Technologie“ (Ungarn) verliehen, das sie bei der Erforschung der russischen Musik und Klavierliteratur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie bei Konzerten mit russischem Programm unterstützt.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: 14 Bagatellen, Nr. 2,3,10,13,14

Ludwig van Beethoven: Sonate, op. 109, Vivace ma non troppo – Adagio espressivo, Prestissimo

Finale:

Béla Bartók: Improvisationen über ungarische Bauernlieder, op. 20

Aleksandr Nikolayevich Scriabin: Fantasie in b-Moll, op. 28

György Ligeti: Musica ricercata, Nr. V, IV, IX, X

**SZALAI Moli**

UNGARN

Moli Szalai wurde 1999 in Balatonalmádi, Ungarn, geboren und begann mit acht Jahren mit dem Klavierunterricht. Ab 2014 studierte sie an der „Szent István Király Secondary School of Music“ in Budapest. Von 2018 bis 2021 lernte sie bei Attila Némethy und Rita Wagner an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest. Derzeit ist sie Masterstudentin im ersten Jahr an der Musikakademie in Basel und studiert bei Zoltán Fejérvári. Moli Szalai gab ihr Debüt 2015, als sie J.S. Bachs Konzert in g-Moll mit dem „Szent István Symphonic Orchestra“ aufführte. 2017 wurde sie eingeladen, Ludwig van Beethovens Klavierkonzert in c-Moll in der „Szent István-Halle“ aufzuführen. In diesem Jahr gewann sie ebenfalls den zweiten Preis beim Wettbewerb „Piano Talents - International Piano Competition“ in Mailand. Mit elf Jahren gewann sie den 1. Preis beim „Sistrum Klavierwettbewerb“ in Ungarn. 2018 wurde sie mit dem 2. Preis beim „Davorin Jenko Klavierwettbewerb“ in Belgrad ausgezeichnet. 2019 erhielt sie das prestigeträchtige „Tamás-Vásáry-Stipendium“. 2020 spielte sie W.A. Mozarts G-Dur-Klavierkonzert mit dem Franz-Liszt-Kammerorchester in der Georg-Solti-Musikhalle in Budapest und gewann in diesem Jahr den Sonderpreis beim Internationalen Klavierwettbewerb für junge Musiker (Balassi Institute, New York) sowie das „New National Excellence Programm Stipendium“. Im Jahr 2021 erhielt sie den 3. Preis beim Internationalen Wiener Klassiker Klavierwettbewerb und den Sonderpreis beim Gustav Mahler Klavierwettbewerb. Sie hat an zahlreichen Meisterkursen mit bedeutenden PianistInnen und anderen MusikerInnen teilgenommen, darunter Boris Berman, Tamás Vásáry, Malcolm Bilson, György Pauk, Rita Wagner, Balázs Szokolay und Gottlieb Wallisch.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: 3 Burlesken, Nr. 1: Perpatvar
 Franz Schubert: Impromptu, op. 142, D 935, in f-Moll, Nr. 1

Finale:

Béla Bartók: Improvisationen über ungarische Bauernlieder, op. 20
 Frédéric Chopin: Fantaisie in f-Moll, op. 49

**WEBER Anna**

LUXEMBURG

Anna Weber schloss ihr Studium in der Klasse von Prof. Eric Le Sage an der Hochschule für Musik Freiburg im Jahr 2021 mit dem Master in Klavier ab. Nach dem Abschluss ihres Studiums am Konservatorium von Luxemburg im Alter von 18 Jahren („Diplôme supérieur en piano“) studierte sie an der Hochschule für Musik Freiburg in der Klasse von Tilman Krämer und an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest in der Klasse von Prof. Jenő Jandó und Katalin Falvai im Bachelorstudium. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Boris Berman, Konrad Elser, Edith Fischer, Jorge Pepi-Alós, Till Fellner, Johan Schmitt und Daniel Blumenthal. Sie trat in Luxemburg, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Lettland und Slowenien auf, unter anderem mit Solokonzerten in der „St. Saviour's Church“ in Riga und im „Cercle Munster“ in Luxemburg. Im Alter von 17 Jahren spielte sie W.A. Mozarts Konzert KV 503 mit dem Orchester am Konservatorium von Luxemburg.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: 2 rumänische Tänze, op. 8a
 Joseph Haydn: Sonate in Es-Dur, Hob. XVI: 52, 3. Satz

Finale:

Béla Bartók: Suite, op. 14
 Claude Debussy: Estampes, L. 100, 1. Pagodes
 Zoltán Kodály: Marosszéker Tänze

**ZHANG Zikai**

CHINA

Zikai Zhang wurde in Fujia, China, geboren. Als er vier Jahre alt war, erhielt er seinen ersten Klavierunterricht bei Frau Qiu Li. Im Alter von 11 Jahren konnte er den 1. Preis beim Wettbewerb „4th Toyama Asian Youth Competition“ in der Kategorie „Superior Chinese Compositions“ gewinnen. Im nächsten Jahr gewann er den „Goldenen Preis“ beim Wettbewerb „Chinese Hailun Piano Competition“ in den Kategorien Klavierduo und chinesische Komposition. Im Alter von 13 Jahren wurde er Privatschüler von Prof. Danning Zhang am „Fujian Normal University Music College“. Mit 17 wechselte er zu Prof. Bin Li und mit 18 zu Frau Yao Lu in Zhuhai, China. Im Jahr 2016 fing er sein Bachelorstudium an der Universität Mozarteum Salzburg an und studierte in der Klasse von Prof. Gereon Kleiner. Nachdem er 2021 mit „Sehr gut“ seine Abschlussprüfung im Bachelorstudium Klavier bestritt, setzte er sein Masterstudium in Salzburg fort und begann gleichzeitig ein pädagogisches Bachelorstudium an der Hochschule für Musik und Theater München. Er nimmt auch an vielen Meisterkurse teil, zum Beispiel am „Wasserburger Klaviersommer“, an der „Carinthian International Piano Academy“ sowie an der „Munich International Music Academy“.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Im Freien, I: Mit Trommeln und Pfeifen*
II: Barcarolla, III: Musettes

Ludwig van Beethoven: *Sonate in c-Moll, op. 111,*
Maestoso – Allegro con brio et appassionato

Finale:

Béla Bartók: *Im Freien, IV. Klänge der Nacht, V. Hetzjagd*
 Ludwig van Beethoven: *Sonate, in c-Moll op. 111, 2. Satz,*
Adagio molto semplice e cantabile

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Altersgruppe V

**CRÎȘMARIU Maria**

RUMÄNIEN

Maria begann mit dem Klavierspiel, als sie fünf Jahre alt war. Sie entschied sich, den Weg einer professionellen Musikerin einzuschlagen und absolvierte an der Musikschule Bukarest ihre erste Ausbildung, die sie 2016 abschloss. Sie setzte ihr Studium am National College of Music „George Enescu“ in Bukarest fort und hat seitdem mehrere öffentliche Auftritte wahrgenommen, wie beispielsweise 2019 bei der „Night of Museums“ beim „George Enescu Memorial House“ in Bukarest. Sie konzertierte beim internationalen George Enescu Festival sowie beim internationalen Kulturfestival Breaza 2018 und 2019. Sie hat mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, unter anderem einen dritten Preis beim „Young Academy Award“ 2019 in Rom, einen dritten Preis beim „Young Euregio Piano Award“ 2019 in Geilenkirchen, Deutschland, einen ersten Preis beim Wettbewerb „National Competition Young Talent“ 2018 und einen dritten Preis beim Wettbewerb „National Competition Gradus ad Parnassum“ 2019. Maria studiert derzeit an der National University of Music in Bukarest bei Daniel Dascalu.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Suite op. 14, 1. Satz*

Ludwig van Beethoven: *Sonate, op. 10, Nr. 3, 1. Satz*

Finale:

Béla Bartók: *Suite, op. 14, 3. Satz*

Franz Liszt: *Funerailles*



CSŐKE Noémi
SERBIEN | UNGARN

Noémi Csőke wurde 2001 in Serbien geboren. Ihre musikalische Ausbildung begann im Alter von sieben Jahren bei Professor András Csőke an der Musikgrundschule in Bačka Topola, die sie in der Klasse von Professor Mária Székely abschloss. Die weiterführende Ausbildung absolvierte sie an der „Kodály Zoltán Singing-Music Primary School“ und der „Secondary Grammar School“ in Kecskemét, Ungarn, in der Klasse von Prof. Mária Radványi. Derzeit studiert sie an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest in den Klassen von András Kemenes und Gábor Eckhardt. Zu ihren zahlreichen Preisen bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben zählen: 1. Preis beim Wettbewerb der serbischen Republik (2013), erster Preis in Gorizia, Italien, 2010, und 1. Preise in Sighetu, Marmati (Rumänien) 2011 und 2016. In Ungarn wurde sie 2012 mit einem 1. Preis beim Wettbewerb „Chopin+“, sowie mit einem Spezialpreis für die beste Interpretation eines Béla Bartók-Stücks ausgezeichnet. Sie errang auch einen 1. Preis beim 4. Béla-Bartók-Wettbewerb der Musikschulen, 2014. Sie erhielt außerdem einen 1. Preis beim „Internationalen Wettbewerb Davorin Jenko“ 2016 und 2018 in Belgrad sowie ein Sonderdiplom für die Aufführung von F. Liszts Ballade in h-Moll beim 6. Internationalen Klavierwettbewerb in Ungarn, 2018.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: 14 Bagatellen BB 50, Sz. 38, Nr. 10 Allegro,
14 Valse: Ma mi qui danse. Presto
Ludwig van Beethoven: Sonate „Les Adieux“, Es-Dur,
op. 81, Nr. 26, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Improvisationen über ungarische
Bauernlieder, op. 20
Robert Schumann: Sonate, g-Moll, op. 22, Nr. 2, 1. Satz



DRUML Ania
ÖSTERREICH | USA

Ania Druml lernte zuerst Violoncello bei Christophe Pantillon und ab Herbst 2019 bei Maria Grün an der Musikuniversität Wien. Ihr Konzertfachstudium begann sie im Herbst 2021 bei Reinhard Latzko. Klavier studierte sie ebendort bei Alma Sauer und ab 2018 bei Vladimir Kharin. Seit 2012 gewann sie 18 erste Preise bei „prima la musica“ mit beiden Instrumenten. 2020 war sie Landessiegerin in Wien mit dem Klavier und dem Violoncello. Weitere Preise erreichte Ania beim Münchner Klavierpodium 2014, beim „U19 Kammermusikwettbewerb“ in Wien 2014 (Heinrich Schiff), beim Wettbewerb „XXVII. Concours Flamme“, 2016 in Paris, beim „Valletta Internationalen Klavierwettbewerb“ 2017, bei der „Goldenen Note“, beim „Zweiten Zhuhai Mozart Klavierwettbewerb“ 2017 in China, beim Wettbewerb „XXVII. Concorso Pianistico Int. Roma 2017“ und beim 6. Int. Béla Bartók Klavierwettbewerb in Graz. 2021 erreichte sie mit ihrer Schwester Sophie als Klavierduo die Finalphase des ARD Wettbewerbs in München, sowie beim Wettbewerb in Rom den 2. Preis. 2018 gab sie ihr Debüt im Brahms-Saal, Konzertreisen führten sie in verschiedene europäische Länder und in die USA. In „Kultur Heute“ auf ORF III spielte sie im Juni 2020 die 24 Präludien von Frédéric Chopin. Mit Hyung-ki Joo und dem RSO Wien unter Rossen Gergov konzertierte sie im Radiokulturhaus das Konzert für 2 Klaviere von Francis Poulenc live im TV. Im Oktober 2020 gab sie gemeinsam mit ihrer Schwester Sophie ihr Debut sowohl als Pianistin als auch Cellistin im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins, sowie im Großen Festspielhaus St. Pölten als „special guests“ nach Einladung von Igudesman & Joo.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Zwei rumänische Tänze, op. 8, Nr. 1,
Allegro vivace
Joseph Haydn: Sonate, Es-Dur, Hob: XVI: 49, 1. Satz,
Allegro

Finale:

Béla Bartók: Zwei rumänische Tänze, op. 8, Nr. 2,
Poco allegro
Frédéric Chopin: Ballade, Nr. 4


GEREBICS Sándor

UNGARN

Zwischen 2007 und 2019 hatte Sándor Gerebics Klavierunterricht bei Anna Bálint an der Pál-Járdányi-Musikschule. Neben der wachsenden Erfahrung im Klavierspiel und in der Musiktheorie hat er an zahlreichen Klavierwettbewerben teilgenommen und Preise gewonnen. 2016 wurde er nach einem erfolgreichen Auftritt beim regionalen Lajos-Papp-Klavierwettbewerb eingeladen, in der berühmten Marmorhalle des ungarischen Radios aufzutreten, wo er das Capriccio No. 2 von Pál Kadosa gespielt hat. 2017 und 2019 gewann er jeweils einen Sonderpreis im Finale des Nationalen Klavierwettbewerb in Szentendre bzw. Nyíregyháza. Seit 2018 arbeitet er zusammen mit Orsolya Szabó. 2018 und 2020 nahm er am Internationalen Liszt Wettbewerb in Los Angeles teil. 2020 bekam er nach seiner Performance von „Harmonies Poétiques et Religieuses No.7: Funérailles“ von Franz Liszt eine ehrenvolle Erwähnung.

Programm
Vorrunde:

Béla Bartók: Mikrokosmos, Vol. 6, Nr. 140 (Freie Variationen), Nr. 144 (Kleine Sekunden, große Septimen) und Nr. 153 (Sechs Tänze in bulgarischen Rhythmen), daraus Nr. 6

Béla Bartók: Mikrokosmos, Vol. 5, Nr. 122 (Akkorde, gleichzeitig und gegeneinander)

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 27 in e-Moll, op. 90, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Allegro Barbaro, Sz. 49

Franz Liszt: Harmonies Poétiques et Religieuses, Nr. 7 („Funérailles“)


HEPP Anna Jázmin

UNGARN

Anna Jázmin Hepp studiert derzeit im zweiten Jahr an der künstlerischen Fakultät „Béla Bartók“ in Szeged in Ungarn. Seit ihrer Kindheit war sie durch ihre Eltern – ebenfalls Profimusiker – von Musik beeinflusst. Bis zu ihrem 14. Lebensjahr hatte sie bereits an mehreren Musikwettbewerben teilgenommen. So gewann sie beim Wettbewerb „Sistrum“ in Mór in Ungarn den sogenannten Gold- und Niveaupreis. Im Jahr 2016 absolvierte sie die Aufnahmeprüfung an das Musikfachgymnasium „László Hermann“ in Szekesfehervar. Hier studierte sie vier Jahre lang. Nach dem erfolgreichen Abitur sowie dem Musikabitur wurde sie 2020 an die künstlerische Fakultät „Béla Bartók“ aufgenommen.

Programm
Vorrunde:

Béla Bartók: Sonatina

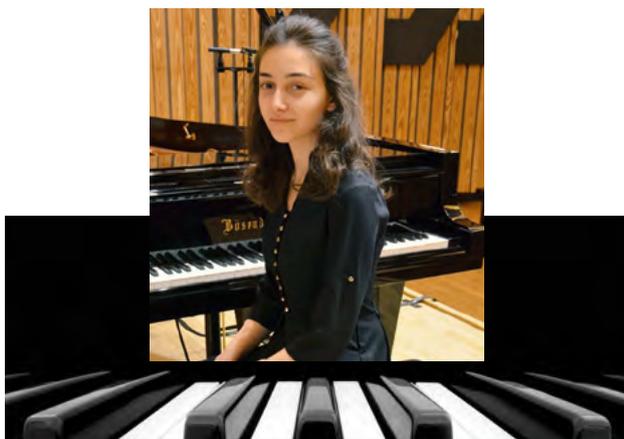
Ludwig van Beethoven: Sonate in d-Moll, op. 31, Nr.2, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: 3 Burlesken, Nr. 1

Claude Debussy: Masques

Franz Liszt: Franziskuslegende Nr. 1 in A-Dur

**KIKABIDZE Tsisana**

GEORGIEN

Tsisana Kikabidze wurde im Jänner 2001 in Tbilisi (Tiflis, Georgien) geboren und begann mit sieben Jahren Klavier bei Elena Kutchava zu lernen. Danach besuchte sie das Staatliche Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tbilisi und lernte Klavier bei Aleksandre Garber. Tsisana besuchte auch Kompositionskurse bei Goga Shaverzashvili und Maka Virsaladze und komponierte zahlreiche Werke für Solo-Klavier. Tsisana hat im Laufe ihrer Karriere zahlreiche Preise gewonnen, unter anderem 2015 beim nationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Georgien, 2016 beim Wettbewerb „Music without Limits“ in Litauen und 2017 beim internationalen Moritz-Moszkowski-Klavierwettbewerb in Polen, 2018 beim internationalen Jenő-Takács-Klavierwettbewerb in Österreich und 2021 beim Klavierwettbewerb des Franz-Liszt-Zentrums in Spanien, beim Klavierwettbewerb in Orbetello (Italien) und beim internationalen Klavierwettbewerb „Great Piano Masters“. Beim georgischen Otar-Taktakishvili-Kompositionswettbewerb gewann sie 2018 sogar den ersten Preis. Tsisana besuchte des weiteren Meisterkurse u.a. bei Istvan Székely, Elian Reyes, Andrei Ivanovich, Vera Nosina, Nicolas Namoradze und Jeffrey Swann. Ihr Repertoire umfasst viele verschiedene Stile und Genres.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Acht Improvisationen über ungarische Hirtenlieder*, op. 20

Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate Nr. 16 in G-Dur*, op. 31, Nr. 1 (*Allegro vivace*)

Finale:

Béla Bartók: *Suite*, op. 14

Sergej Prokofjew: *Klaviersonate Nr. 6 in A-Dur*, op. 82 (*Allegro moderato*)

Sergej Rachmaninow: *Moment Musicaux*, op. 16, Nr. 3 in h-Moll

**KOROPP Markus**

DEUTSCHLAND

Markus Koropp begann als Sechsjähriger mit dem Klavier- und Violinspiel und im Alter von zehn Jahren zu komponieren. 2014 wurde er als Komponist in das Stipendienprogramm „Studienvorbereitende Ausbildung“ der Stadt Köln an der „Rheinischen Musikschule“ aufgenommen und wirkte von 2013 bis 2019 am Kölner Neue-Musik-Festival „Zett-Emm“ mit. Als Pianist wurde er 2015 beim deutschen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ und als Komponist 2012 bis 2019 beim deutschen Bundeswettbewerb „Jugend komponiert“ mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Hierbei wurde er von DozentInnen wie Karin Hausmann, Milica Djordjević, Detlev Glanert, Orm Finnendahl und Dieter Mack betreut. Bei den Internationalen Musiktagen Bad Leonfelden wurde ihm 2019 der 10. Martin-Hornstein-Interpretationspreis verliehen. 2021 erzielte er einen 2. Preis beim „Rocky Mountain“ Musikwettbewerb, sowie einen 3. Preis beim Internationalen Gustav-Mahler-Klavierwettbewerb. Seine Kompositionen wurden bereits im Westdeutschen- und im Hessischen Rundfunk ausgestrahlt. Im Duo mit der Geigerin Chien-Ching Kuo trat er im „Klassik-Treffpunkt“ des ORF auf. Konzerte führten ihn nach Italien, Luxemburg, Griechenland, Österreich, Deutschland und China. Seit 2019 studiert er an der Kunstuniversität Graz Klavier-Konzertfach bei Aima Maria Labra-Makk und Komposition bei Clemens Gadenstätter.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Rumänischer Tanz* op. 8a, Nr. 2

Franz Schubert: *Sonate in a-Moll*, op. posth. 164, D. 537, 1. Satz: *Allegro ma non troppo*

Finale:

Béla Bartók: *Sonate für Klavier*, 1-3

Johannes Brahms: *aus Klavierstücke* op. 119, Nr. 3: *Intermezzo*, Nr. 4: *Rhapsodie*



KRANJČIĆ Matija

KROATIEN

Matija Kranjčić wurde 2002 in Zagreb (Kroatien) geboren und begann mit acht Jahren an der Rudolf-Matz-Musikschule in Zagreb Klavier bei Ela Korbar zu lernen. Zurzeit nimmt er Klavierunterricht an der Zagreber Musikakademie bei Đorđe Stanetti. Matija hatte bereits zahlreiche Solo-Auftritte im In- und Ausland, z.B. in Triest (Italien), Ljubljana, Velenje, Radlje ob Dravi (Slowenien), Ústí nad Labem (Tschechien), Emmen, Amsterdam, Almere, Winssen (Niederlande) und Belgrad (Serbien). Seit 2012 gewann Matija zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, z.B. den ersten Preis beim nationalen Kammermusikwettbewerb 2018 im Duo gemeinsam mit Laura Marjanović. Er spielte auch im Duo mit Jan Niković und im Trio mit Jan und Goran Atalić. Matija besuchte Meisterkurse bei Konstantin Bogino, Manana Kandelaki, Nina Patarčec, Đorđe Stanetti, Ruben Dalibaltayan, Julia Gubajdulina, Nataša Veljković, Danijel Detoni und Marietta Petkova.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Drei Burlesken, op. 8c, Sz. 47, Nr. 3 (Molto vivo capriccioso)*

Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate Nr. 23 in f-Moll, op. 57, 1. Satz (Allegro assai)*

Finale:

Béla Bartók: *Drei Burlesken, op. 8c, Sz. 47, Nr. 1 (Der Streit) und Nr. 2 (Ein wenig durchnässt)*

Frédéric Chopin: *Fantasie in f-Moll, op. 49*



LIANG Qiongdan

CHINA

Qiongdan Liang wurde 2000 in China geboren. Von 2012 bis 2014 besuchte sie das „Guangxi Art Institut“, ab 2014 war sie Schülerin von Shaozhen Chen am Wuhan Conservatory of Music und Schülerin bei Prof. Jinsong Xian am Xinghai Conservatory of Music. Im Sommer 2017 bestand sie die Aufnahmeprüfung an die Hochschule für Musik in Würzburg. Seitdem studiert sie in der Klasse von Prof. Silke-Thora Matthies. Während des Studiums nahm sie auch regelmäßig Kammermusikunterricht bei Prof. Denise Benda. Prägende musikalische Impulse erhielt sie bei verschiedenen Meisterkursen und Musikfestivals u.a. durch Michael Schäfer, Konrad Elser, Antti Siirala, Alan Weiss, Márta Gulyás, dem Notos Quartett und Jörg Widmann. Weitere Erfahrungen sammelte sie durch die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, z.B. dem Internationalen Klavierwettbewerb für junge Pianisten in Wiesbaden (2018). Sie konzertierte innerhalb Chinas und Deutschlands, sowohl solistisch als auch kammermusikalisch. Stationen waren beispielsweise die Residenz Würzburg, das Steinwayhaus München, die Tauberphilharmonie in Weikersheim, das Yamaha-Zentrum Changsha, und die Hunan Normal University.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *1. Satz aus der Klaviersonate Sz.80, I. Allegro Moderato*

Wolfgang Amadeus Mozart: *1. Satz aus der Klaviersonate Nr.18 in D-Dur, KV 576, I. Allegro*

Finale:

Béla Bartók: *3 Burlesques Sz.47, op.8c, I. Presto II. Allegretto III. Molto vivo, capriccioso*

Johannes Brahms: *aus den 6 Klavierstücke op.118, Nr.5, Romanze in F-Dur*

Claude Debussy: *L'Isle joyeuse L.106*



MOLNAR Sztella

SERBIEN | UNGARN

Sztella Molnar wurde in Serbien im Jahr 2001 geboren. Sie begann in der Klasse von Olga Borzenko an der „Isidor Bajic“ Musikschule in Novi Sad Klavier zu lernen. Sie hat bei zahlreichen in- und ausländischen Wettbewerben teilgenommen und dabei unter anderem folgende Preise errungen: 1. und 2. Preis beim Internationalen Sirmium Musik Festival (2017 und 2019), 1. Preis beim internationalen Wettbewerb „Sonus“ in Kroatien (2018), 1. Preis beim nationalen Wettbewerb der Republik Serbien (2017 bis 2019), 1. Preis bei den „Tagen der neuen Klaviermusik“ in Graz (2021) etc. 2017 konzertierte sie mit dem „ArtLink Chamber Orchestra“ im Rathaus von Belgrad, Serbien. 2019 veranstaltete sie ein Solokonzert im Rathaus von Novi Sad, Serbien, im Rahmen der World Piano Conference. Sie hat auch an verschiedenen Meisterkursen teilgenommen und mit vielen bedeutenden KünstlerInnen zusammengearbeitet: Anna Ulaieva, Zoltan Fuzessery, Lovre Marušić, S. Glimson, I. Kofman, Natalia Troull, Yuri Kot, Sontraud Speidel, Andrej Jasinski und A. Malikova. Sie war Stipendiatin für begabte Studierende in den Jahren 2019 und 2020 in Serbien. Bis 2021 studierte sie an der Kunstuniversität Graz in der Klasse von Prof. Ayami Ikeba. Seit 2021 studiert sie bei Aima Labra Makk.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Scherzo–Fantasie BB 11/DD50
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate in a-Moll, KV 310,
1. Satz

Finale:

Béla Bartók: 2 rumänische Tänze, op. 8a
Frédéric Chopin: Polonaise Fantasie, op. 61
Andrej Štögarenko: Etüde – Bild



ORSOVAI Endre

UNGARN

Endre Orsovai fing mit sechs Jahren in Sombor (Serbien) an, Klavier zu spielen. Seit 2015 nimmt er Klavierunterricht bei Balázs Kecskés am Béla-Bartók-Konservatorium in Budapest. Zurzeit studiert er an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest bei Gábor Eckhardt und Attila Némethy. Endre gewann 2010 den absolut ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb „Mladi Virtuoz“ in Belgrad, woraufhin er eingeladen worden ist, in der Konzerthalle in Kolarac zu spielen. 2013 wurde ihm der absolut erste Preis beim internationalen Wettbewerb „Slavenski“ verliehen. Im gleichen Jahr hatte er die Möglichkeit, beim internationalen Klavier-Festival „Chopin and Russian Composers“ in Siedlce (Polen) aufzutreten. 2016 gewann er den dritten Preis beim internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Budapest. 2017 trat er in der Wigmore Hall in London mit einem Auszug aus Béla Bartóks „For Children“ auf. 2018 gewann er den zweiten Preis bei einem nationalen Klavierwettbewerb in Békéscsaba (Ungarn). Endre besuchte Meisterkurse u.a. bei Lidija Bizjak, Jokut Mihailovic, Gergely Bogányi, Rita Wagner, Andrei Diev und Sir András Schiff.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: Im Freien, Sz. 81, Nr. 1 (Mit Pfeifen und Trommeln)
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 21 in C-Dur,
op. 53 „Waldstein“, 1. Satz

Finale:

Béla Bartók: Im Freien, Sz. 81, Nr. 2 (Barcarolla), Nr. 3 (Musettes), Nr. 4 (Die Musik der Nacht) und Nr. 5 (Die Hetze)
Frédéric Chopin: Ballade Nr. 4 in f-Moll, op. 52



PROSI Rejsi

ALBANIEN

Rejsi Prosi wurde 2001 in Tirana (Albanien) geboren und hatte ab 2007 Klavierunterricht am Künstlerischen Lyzeum in Tirana. Zurzeit studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz bei Prof. Libor Nováček und ist Mitglied des Universitäts-Orchesters. Rejsi hatte in ihrer bisherigen Karriere zahlreiche Auftritte und gewann auch schon einige Preise bei diversen Wettbewerben, z.B. den absolut ersten Preis in Nordmazedonien, bei der EPTA (European Piano Teachers Association) und beim Chopin-Klavierwettbewerb in Tirana. Daneben gewann sie den zweiten Preis beim Wettbewerb „Concorso Internazionale Città di Barletta“ in Italien, den dritten Preis beim Radovljica-Klavierwettbewerb in Slowenien und den zweiten Preis beim internationalen Gustav-Mahler-Klavierwettbewerb in Prag (Tschechien). Rejsi trat bereits beim internationalen Klavier-Festival in Valletta (Malta), beim Festival „Pianodrom“ in Albanien, im Musikforum Klagenfurt und an weiteren bekannten Orten in Albanien, im Kosovo und im Ausland auf. Als sie zehn Jahre alt war, durfte sie mit dem Orchester des albanischen Nationaltheaters auftreten.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Allegro Barbaro*, Sz. 49

Wolfgang Amadeus Mozart: *Klaviersonate Nr. 3 in a-Moll*, KV 310

Finale:

Béla Bartók: *Zwei rumänische Tänze*, op. 8a, Sz. 43

Felix Mendelssohn-Bartholdy: *Variations sérieuses*, op. 54



ROSE Keona

USA

Keona Rose ist 20 Jahre alt und stammt aus San Francisco (USA). Mit 11 Jahren begann sie ihre musikalische Karriere am Klavier in North Carolina und durfte seitdem viele Preise bei Wettbewerben gewinnen, z.B. den ersten Preis beim Constance-Kotis-Wettbewerb in North Carolina. Keona hatte mit 15 Jahren die Möglichkeit zwei Jahre lang an der Juilliard School Pre-College Division in New York Unterricht bei Julian Martin zu haben. Zurzeit studiert sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover bei Roland Krüger. Als Gewinnerin des internationalen Malek-Jandali-Klavierwettbewerbes gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall in New York. Keona war auch Preisträgerin des internationalen Paderewski-Klavierwettbewerbes in Connecticut und des internationalen Arthur-Fraser-Wettbewerbes in South Carolina. Keona trat öfteren beim Musikfestival in Aspen (Colorado, USA) auf und besuchte Meisterkurse u.a. bei Stephen Hough, Inon Barnatan, Garrick Ohlsson, Hung-Kuan Chen, Yoheved Kaplinsky, and Martin Helmchen.

Programm

Vorrunde:

Béla Bartók: *Drei Burlesken*, op. 8c, Sz. 47

Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate Nr. 30 in E-Dur*, op. 109, 1. Satz (*Vivace und Adagio espressivo*)

Finale:

Béla Bartók: *Klaviersonate*, Sz. 80

Johannes Brahms: *Klaviersonate Nr. 1 in C-Dur*, op. 1, 1. Satz (*Allegro*)

**SHIMURA Nanasa**

JAPAN

Nanasa Shimura wurde 2000 in Kanagawa (Japan) geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit der Klavierausbildung bei ihrer ersten Lehrerin Maiko Nakamura in einer Yamaha Musikklasse. Sie studierte dort auch Ensemblespiel und Komposition. Nachdem sie das Yamaha Konservatorium im Jahr 2012 absolviert hatte, setzte sie den Privatunterricht bei Kaoru Ujita in Kamakura (Japan) fort. Seit 2017 führen sie regelmäßige Besuche nach Österreich. Sie nahm regelmäßig bei Meisterkursen, beispielsweise bei den Professoren C. Hinterhuber, S. Arnold, J. Stančul, K. Barth, M. Chernyavska, C. Traxler und W. Watzinger teil. Sie erhielt ein Stipendium für das Auslandsstudium „The Tobitate! (Leap for Tomorrow) Young Ambassador Programm“, das vom japanischen Ministerium für Erziehung Kultur Sport Wissenschaft und Technologie gefördert wurde. 2018 spielte sie bei einem Konzert im Mozarthaus in Wien. 2020 gewann sie den 2. Preis in der Alterskategorie G beim Internationalen Piano Talents-Online-Wettbewerb in Milan (Italien). Sie nahm 2021 am Bundeswettbewerb „prima la musica“ in Salzburg als Begleiterin für eine Flötistin teil. Seit 2019 studiert sie Klavier bei Aima Maria Labra-Makk an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz am Institut Oberschützen.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Study for the left hand* BB27
 Joseph Haydn: *Sonate, Nr. 53 in e-Moll, Hob.34, 1. Satz*

Finale:

Béla Bartók: *8 Improvisationen über ungarische Bauernlieder* BB 83 Nr. 1, 2
 Witold Lutoslawski: *2 Etüden*
 Ferruccio Busoni: *10 Variationen über ein Präludium von Chopin, K213a 3*

**VERZOSA Andrea**

PHILIPPINEN

Andrea Bernadette Verzosa begann mit sechs Jahren Klavierunterricht bei Godofredo Areza zu nehmen und schloss die Philippine High School for the Arts ab, die sie von 2014 bis 2020 als Vollstipendiantin unter Mariel Ilusorio besuchen durfte. Zurzeit studiert sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz bei Aima Maria Labra-Makk. Andrea hat bereits an zahlreichen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen. Sie erreichte u.a. den zweiten Platz bei den „Philippine Steinway Jugend Klavierwettbewerben“ 2018, einen dritten und einen zweiten Preis bei den Wettbewerben „National Music Competitions for Young Artists“ 2018 und 2020 und einen dritten Preis beim Wettbewerb „Kaysenburg International Youth Piano Competition“ 2019. Sie hatte auch Auftritte mit dem Manila Symphony Orchestra, einen Soloauftritt in der Steinway-Boutique in Manila und nahm an vielen weiteren Meisterkursen, Konzerten und Festivals im In- und Ausland teil, z.B. am Klavier-Festival in Oberlin (Ohio, USA) und am „Manila International Piano Masterclasses Festival“ mit Auftritten in Belgien, den Niederlanden und Südkorea.

Programm**Vorrunde:**

Béla Bartók: *Drei Buresken, op. 8c, Sz. 47*
 Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate Nr. 2 in A-Dur, op. 2, 2. Satz*

Finale:

Béla Bartók: *Allegro Barbaro, Sz. 49*
 Frédéric Chopin: *Scherzo Nr. 1 in h-Moll, op. 20*
 Victor Urbancic: *Caprices mignons über ein Kinderlied*

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Altersgruppe IV



CHEN Xin
CHINA

Xin Chen wurde 2003 in Budapest geboren und fing mit vier Jahren an der Alapfokú Művészeti Iskola (Grundschule für Kunst) in Kiskunhalas (Ungarn) an Klavier zu spielen. Seit 2018 studiert Xin Chen am Konservatorium in Ungarn bei Éva Zsigmondné Pap und durfte bereits an vielen Wettbewerben und Meisterkursen teilnehmen, wie beispielsweise am Wettbewerb „Egri Zeneképzlet“ in Eger (Ungarn), am 6. internationalen Béla-Bartók-Wettbewerb, am Klavierwettbewerb in Déva (Ungarn) und am Klavier-Festival in Törökszentmiklós. Ein Auftritt fand in Bečej (Serbien) im Schloss Fantast statt.

Programm

Béla Bartók: Rumänische Tänze, Sz. 56, Nr. 1 (Stabtanzen)
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 8 in c-Moll, 1. Satz (Grave und Allegro di molto e con brio)
Frédéric Chopin: Ballade in F-Dur, op. 38



FAN Zengyue
CHINA

Zengyue Fan wurde 2003 in China geboren und studiert zurzeit an der Universität der Künste in Berlin bei Christian Petersen. Zengyue hat seit 2010, als sie beim internationalen Jugend-Klavierwettbewerb „Helen Cup“ in China die Goldauszeichnung erlangen durfte, an sehr vielen Wettbewerben teilgenommen. Sie erlangte in den darauffolgenden Jahren sogar sehr viele erste Preise, nämlich 2012 beim Klavierwettbewerb „Hope Cup“ in Peking, 2013 beim nationalen Jugend-Klavierwettbewerb in Ostchina, 2015 beim Jugend-Klavierwettbewerb „Road to the Master of the World“ in Russland, 2016 beim internationalen Klavierwettbewerb für junge Musiker*innen in Los Angeles (USA) und 2018 sowohl bei der „National Urban Youth Piano Open Competition“ als auch bei „The Nutcracker Hill Concerto Competition“ in den USA. 2014 erlangte sie beim chinesischen internationalen Jugend-Klavierwettbewerb den nationalen „Grand Prize“, 2018 eine spezielle Auszeichnung bei der internationalen Klaviermusikwoche „Sanya“ und 2017 einen zweiten Preis beim KAWAI-Klavierwettbewerb. Zengyue nahm auch am internationalen Chopin-Klavierwettbewerb und am nationalen Kinder-Klavierwettbewerb „Golden Sunflower Cup“ teil.

Programm

Béla Bartók: Tanzsuite, Sz. 77, Nr. 3 (Allegro vivace)
Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate Nr. 15 in F-Dur, KV 533, 1. Satz (Allegro)
Frédéric Chopin: Ballade Nr. 4 in f-Moll, op. 52



FÖLDI Sarolt Csenge

UNGARN

Die musikalische Karriere von Sarolt Csenge Földi begann mit fünf Jahren, als sie ihren ersten Instrumentalunterricht erhielt. Mit acht Jahren fing sie an Klavier zu spielen und nahm bislang von ihrer Musikschule aus auch schon erfolgreich an regionalen Turnieren teil. Zurzeit besucht sie das István-Vántus-Musikgymnasium in (Ungarn). 2020 nahm sie an einigen internationalen, online abgehaltenen Wettbewerben teil, darunter am internationalen Klavierwettbewerb in Verona (Italien), bei dem sie mit Silber ausgezeichnet worden ist, und am Klavierwettbewerb in Orbetello (Italien), bei dem sie einen dritten Preis erlangen konnte. Sarolt Csenge freut sich nun, an einem Klavierwettbewerb in Präsenz teilnehmen zu dürfen.

Programm

Béla Bartók: *Drei Burlesken*, op. 8c, Sz. 47, Nr. 1
(*Der Streit*)

Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate in D-Dur*, op. 28,
1. Satz (*Allegro*)

Claude Debussy: *Images*, Nr. 1 (*Reflets dans l'eau*)

Sergej Prokofjew: *Vier Stücke für Klavier*, op. 4, Nr. 4
(*Suggestion diabolique*)



FOMICH Alisa

BELARUS

Alisa Fomich wurde 2005 geboren und kommt aus Belarus. Mit fünf Jahren begann sie, Klavier zu spielen. Mit sechs Jahren nahm sie an ihrem ersten Klavierwettbewerb „Saslauski Sschitak“ teil, bei dem sie den 1. Preis gewann und den Grundstein für ihre musikalische Karriere legte. Seitdem war sie Preisträgerin von ungefähr 80 nationalen und internationalen Musikwettbewerben. Dazu gehören u. a. der 1. Preis beim Klavierwettbewerb „Musik der Hoffnung“ 2019 und der 2. Preis beim Wettbewerb „Junge Talente“ 2020 in Belarus. Weitere Preise sind: der 2. Preis beim „Franz Liszt Center“ Klavierwettbewerb 2021 in Spanien, der 1. Preis beim Wettbewerb „Viva la musica“ 2021 in Litauen und der 1. Preis beim „Great Masters internationalen Klavierwettbewerb“ 2021 in Spanien. Alisas Mutter Ellina Fomich war vom 5. bis zum 16. Lebensjahr ihre Lehrerin. Außerdem nahm sie Unterrichtsstunden bei István Székely, Andrej Iwanowitsch, Eliane Reyes und Aleksandr Musikantow.

Programm

Béla Bartók: *Sonate*, Sz.80, 1. Satz

Franz Schubert: *Impromptu*, op.90, Nr. 3

Franz Liszt: *Mephisto Walzer*, S. 514, Nr. 1

**GONG Xin Ran**

CHINA

Gong Xin Ran wurde 2005 in China geboren. Von 2014 bis 2020 studierte sie an der Spezial-Musikschule des staatlichen N. A. Rimsky-Korsakov Konservatoriums in Sankt Petersburg bei Zoya Sapiton. Seit Oktober 2020 studiert sie am Institut zur Frühförderung musikalisch Hochbegabter (IFF) Hannover bei Professor Roland Krüger. 2019 gewann sie den 3. Preis beim internationalen Wettbewerb „Merci, Maestro!“ in Belgien.

Programm

Béla Bartók: *Etüde, op.18, Nr. 2*
 Ludwig van Beethoven: *Sonate in d-Moll, op. 31, Nr. 2*
 Franz Liszt: *Tarantella*

**KARÁCSONYI Eszter**

UNGARN

Eszter Karácsonyi ist 16 Jahre alt und begann mit sieben Jahren Klavier zu spielen. Sie studiert zurzeit in Ungarn und nahm 2020 an drei Klavierwettbewerben teil. Sowohl beim nationalen Klavierwettbewerb als auch beim Klavierwettbewerb in Orbetello (Italien) und auch beim internationalen László-Spezzaferri-Klavierwettbewerb erlangte sie jeweils einen dritten Preis.

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos, Vol. 5, Nr. 124 (Staccato), Nr. 133 (Synkopen), Nr. 125 (Kahnfahrt), Nr. 129 (Terzen, sich abwechselnd) und Nr. 132 (Große Sekunden, gleichzeitig und gebrochen)*
 Joseph Haydn: *Klaviersonate in C-Dur, Hob XVI: 50, 1. Satz (Allegro)*
 Frédéric Chopin: *Variations brillantes, op. 12*



KRYEZIU Javelyn
SCHWEIZ

Javelyn Kryeziu wurde 2004 in Zürich geboren und entdeckte als Vierjährige die Liebe zum Klavierspiel. 2010 bis 2013 wurde sie von Sarah Haessig unterrichtet und konzertierte 2013 mit Maria João Pires für das Wohltätigkeitskonzert „Villa Blanche“ in Porrentruy (Schweiz). 2014 bis 2020 lernte sie bei Dmitry Demyashkin an der „Musikschule Konservatorium Zürich“ (MKZ) und am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Seit Oktober 2020 studiert sie im Vorbereitungslehrgang Klavier bei Vladimir Kharin an der Universität für Musik und darstellende Kunst (MDW) in Wien. Javelyn Kryeziu erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen als Solistin, unter anderem den 1. Preis mit Auszeichnung beim Thurgauer Musikwettbewerb 2020, den 1. Preis im Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) 2019, den 1. Preis beim Zürcher Musikwettbewerb 2019 und den Förderpreis des Rotary Clubs Dielsdorf, Zürich, im Jahr 2019. In der Kammermusik gewann Javelyn Kryeziu 2014 als Cembalistin den 1. Preis mit Auszeichnung (mit Amélie Traber, Blockflöte), sowie 2019 den 1. Preis (mit Ilva Eigus, Geige) in den Finali des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs. Sie debütierte 2019 mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie unter der Leitung von Mark Mast im Cuvilliés-Theater in München anlässlich der „W.A.Mozart+ Tournée“. Javelyn Kryeziu erhält besondere Unterstützung von der Stiftung LYRA, vom Rotary Club Dübendorf (Zürich), vom Rotary Club Zürcher Unterland und von Privatpersonen.

Programm

Béla Bartók: Sonate, BB 88, Sz 80, 1. Satz
Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 17, op. 31, Nr. 2 in d-Moll, 1. Satz
J. S. Bach: Wohltemperiertes Klavier II, Präludium und Fuge 17 in As-Dur
Frédéric Chopin: Etüde, op. 10, Nr. 11



MISHINA Mariia Magdalina
RUSSLAND

Mariia Magdalina Mishina wurde 2003 in St. Petersburg geboren. Sie hat schon sehr früh mit dem Klavierunterricht begonnen und zwischen 2010 und 2021 die Spezialschule für Musik für hochbegabte Kinder am St. Petersburger Rimsky-Korsakov-Konservatorium besucht. Ihre LehrerInnen waren Olga Kurnavina und Mikhail Benediktov. Mariia Magdalina spielte regelmäßig Konzerte als Solistin und Kammermusikerin in renommierten Konzertsälen St. Petersburgs und anderen Städten Russlands. Sie spielte auch in Deutschland, Polen, Estland und Italien. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, u.a. erzielte sie Erfolge beim Chopinwettbewerb für Jugend in Narva (Estland) und beim internationalen Wettbewerb „Amadeus“ in Brno (Tschechien). Mariia Magdalina hat bei Meisterkursen an der Musikakademie Marktoberdorf sowie bei Meisterkursen an der „Musikakademie New York“ teilgenommen. Seit Oktober 2021 studiert Mariia Magdalina Mishina an der Gustav Mahler Privatuniversität bei Prof. Ekaterina Rumyantseva.

Programm

Béla Bartók: *Allegro Barbaro*, BB 63
Joseph Haydn: *Sonate in C-Dur*, Hob.XVI:50
Franz Liszt: *Rigoletto-Konzertparaphrase*
Claude Debussy: *Préludes*, „La fille aux cheveux de lin“

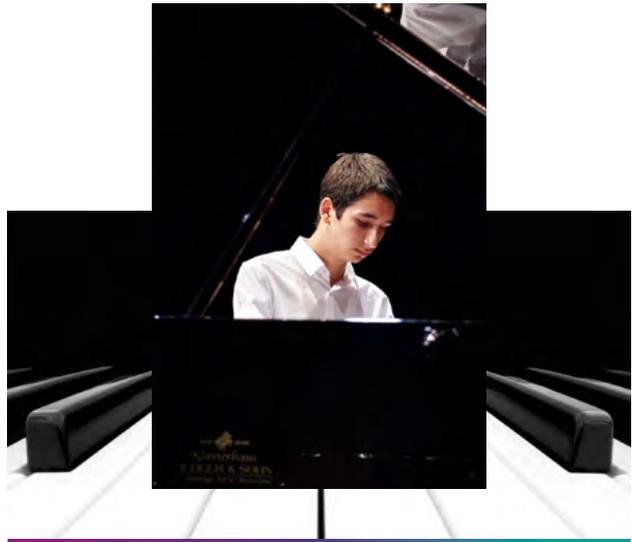


MLADENOV Felix
ÖSTERREICH

Felix Mladenov wurde 2003 in Graz geboren. Nach zwei Jahren des autodidaktischen Klavierspiels kam er mit 14 Jahren im Wintersemester 2019 an die Kunstuniversität Graz in die Klavier-Vorbereitungsklasse von Anna Ulaieva-Stöhr. Sein Studium setzt er derzeit bei Denis Zhdanov in derselben Einrichtung fort. Außerdem besuchte er Meisterkurse bei Pianisten wie Prof. Markus Schirmer oder Prof. Niccolò Ronchi.

Programm

Béla Bartók: 3 Burlesken, op. 8c, Sz. 47, BB 55: II. Kicsit ázottan. Allegretto, III. Molto vivo, capriccioso
Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 14, Nr. 2, 1. Satz, Allegro
Maurice Ravel: *Jeux d'eau*, M. 30
Charles Trenet/Alexis Weissenberg: *En avril à Paris*



PALADE Elia
ÖSTERREICH

Elia Palade wurde 2003 geboren und begann mit sechs Jahren an der örtlichen Musikschule Klavier zu lernen. Zunächst nur als Hobby, entschied er sich erst mit 16 Jahren ein Klavierstudium anzustreben. Seit 2018 lernt er bei Beata Formanek an der Musikschule Kapfenberg und seit Februar 2020 studiert er im Vorbereitungslehrgang an der Kunstuniversität Graz bei Zoltán Füzesséry. Weiters ist er regelmäßiger Teilnehmer am „Gifted in Music“ – Meisterkurs in Kapfenberg.

Programm

Béla Bartók: 3 Burlesken, op. 8c, Nr. 1 „Querelle“
Ludwig van Beethoven: Sonate op. 81a, 1. Satz, „Das Lebewohl“
Frédéric Chopin: Scherzo, op. 20



RITTER Clemens Silas
ÖSTERREICH

Clemens Silas Ritter wurde 2004 geboren und entdeckte schon früh seine Liebe zur Musik. Schon in jungen Jahren weckten seine Brüder in ihm die Neugierde auf das Klavierspiel. Ab 2010 bekam Clemens Klavierunterricht von Maria Willingshofer. Von 2014 bis 2018 besuchte er die Neue Mittelschule mit musikalischem Schwerpunkt in Birkfeld, ab 2018 das Wimmer Musikgymnasium in Oberschützen. Am Institut Oberschützen hat er seit März 2018 Unterricht bei Maria Aima Labra Makk. Er durfte sein Können schon bei einigen „prima la musica“ Wettbewerben unter Beweis stellen. 2019 erlangte er mit dem Klavierduo „Steirerinnen in Eisenstadt“ den 1. Preis beim „Young Artists Jenő Takács Stipendien-Wettbewerb“. Im gleichen Jahr nahm er am 6. Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb mit Erfolg teil. 2021 erreichte er beim internationalen „Danubia Talents“ Onlinemusikwettbewerb den zweiten Preis.

Programm

Béla Bartók: *Suite, op. 14, 1. Allegretto*
Ludwig van Beethoven: *Rondo in G-Dur, op. 51, Nr. 2*
Jenő Takács: *4 Epitaphs, op. 79, 2. Elegie für Claude Debussy*
Claude Debussy: *Jardins sous la pluie*



SENEDE Yoav
ISRAEL

Yoav Sened wurde 2004 in St. Louis, USA, geboren. Er begann sein Klavierstudium im Alter von vier Jahren bei Carolyn Cook (O' Conell). In den darauffolgenden vier Jahren nahm er jedes Jahr an Vorspielen der „Association of American Musicians“ teil und erhielt durchwegs Auszeichnungen. Mit neun Jahren zog er nach Israel und begann sein Studium bei Ron Trachtman am „Israel Conservatory of Music“ in Tel Aviv. Yoav hat Preise bei Wettbewerben in Israel gewonnen, darunter den ersten Platz beim Wettbewerb „Piano Forever“ im Jahr 2018. Seit 2016 ist er Stipendiat der AICF und wurde 2020 mit einem Exzellenzstipendium ausgezeichnet. Yoav hat an mehreren internationalen Musikfestivals und Seminaren teilgenommen, darunter am Festival „Moscow Meets Friends“ von Vladimir Spivakov und an den „Tel Hai International Master Classes“. Er hat auch an vielen Meisterkursen mit renommierten LehrerInnen und PianistInnen aus der ganzen Welt teilgenommen, darunter: Murray Perahia, Dmitri Bashkirov, Claudio Martinez-Mehner, John O'Connor, Arie Vardi, Ian Fountain und Tatiana Zelikman. Yoav Sened studiert klassische Musik an der „Hakfar Hayarok“- Hochschule und bei Professor Tomer Lev an der „Buchmann-Mehta School of Music“ der Universität Tel Aviv.

Programm

Béla Bartók: *Suite, op. 14*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate in F-Dur, KV 280*
Leoš Janáček: *Auf verwachsenem Pfade*

**SZŐKE Dániel**

UNGARN

Dániel Szőke wurde 2004 in Kiskunhalas (Ungarn) geboren und fing an Klavier zu spielen, als er fünf Jahre alt war. Er besuchte die Musikschule in Kiskunhalas und wird nun am Konservatorium in (Ungarn) von Éva Zsigmondné Pap unterrichtet. Dániel hat bereits bei vielen Wettbewerben mitgemacht, z.B. beim Klavierwettbewerb für vierhändige Stücke in Eger (Ungarn), beim Klavierwettbewerb in Bečej (Serbien), beim Chopin-Klavierwettbewerb in Budapest und beim Klavierwettbewerb in Törökszentmiklós (Ungarn).

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos*, Vol. 6, Nr. 153 (Sechs Tänze in bulgarischen Rhythmen), daraus Nr. 1, 2 und 6
 Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate in C-Dur*, op. 2, 1. Satz
 Franz Liszt: *Ungarische Rhapsodie Nr. 6 in Des-Dur*

**TRIFU Filip**

ÖSTERREICH

Der 17-jährige Filip spielt seit seinem fünften Lebensjahr Klavier. Ab Mai 2012 erhielt er Unterricht bei Alma Sauer und seit Oktober 2020 bei Vladimir Kharin an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er war Teilnehmer und Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Er war Preisträger beim Osaka Wettbewerb 2017, bei der „Goldenen Note“ 2017 und beim fünften internationalen Takács-Wettbewerb 2018. Durch die Wettbewerbs-Teilnahmen ergaben sich auch zahlreiche Auftritte in verschiedenen Ländern, wie Russland, Japan, den Niederlanden und Deutschland.

Programm

Béla Bartók: *Sonate BB 88*, Sz. 80, 1. Satz
 Ludwig van Beethoven: *Sonate*, Nr. 26, op 81a, 1. Satz
 Frédéric Chopin: *Barcarolle*, op. 60

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Altersgruppe III



ZDEŠAR Ema
SLOWENIEN

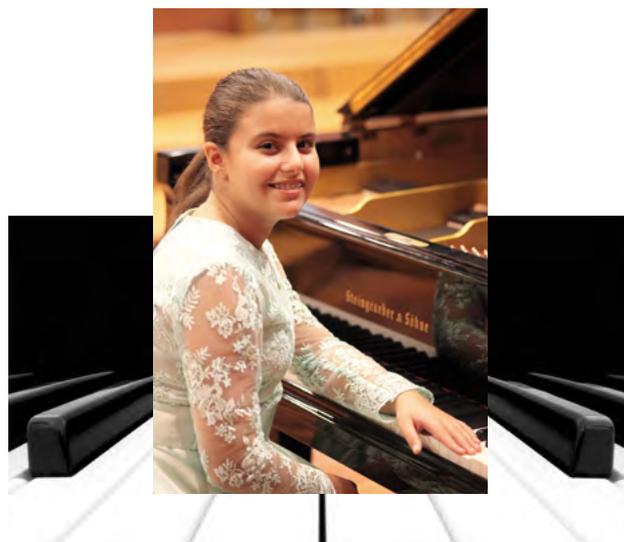
Ema Zdešar wurde 2003 geboren und hatte ihren ersten Klavierunterricht an der Musikschule in Ljubljana (Slowenien) bei Igor Bravničar. Ihre musikalische Karriere führte sie am Konservatorium für Ballett und Musik in Ljubljana bei Siavush Gadjev und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz bei Anna Ulaieva-Stöhr und Denis Zhdanov fort. Ema nahm an zahlreichen Wettbewerben teil. Sie gewann jeweils einen ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb „Davorin Jenko“ in Belgrad (Serbien) und bei der internationalen „Carinthian Piano Competition“ in Radlje ob Dravi (Slowenien). Beim internationalen Klavierfestival in Oeiras (Portugal) gewann sie den Preis für die beste Beethoven-Interpretation (ex aequo) und sowohl beim internationalen Wettbewerb „Piano talents“ in Mailand (Italien) als auch beim Klavierwettbewerb in Orbetello (Italien) konnte sie einen zweiten Preis erlangen. Zwischen 2012 und 2018 trat Ema bei den Mozart Family Days in Polhov Gradec (Slowenien) auf.

Programm

Béla Bartók: Zwei rumänische Tänze, op. 8a, Sz. 43, Nr. 1 (*Allegro vivace*)

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 17 in d-Moll, op. 31, Nr. 2, 1. Satz (*Largo und Allegro*)

Pjotr Tschaikowski (für Klavier von Michail Pletnjow transkribiert): Die Nussknacker-Suite, op. 71a, *Pas de deux* (*Andante maestoso*)



ALICI İdil Naz
TÜRKEI

İdil Naz Alıcı bekam ihren ersten Klavierunterricht von ihrer Mutter mit vier Jahren und lernt seit ihrem siebten Lebensjahr bei Aylin Çakıcı Uzar am staatlichen Konservatorium der Uludağ-Universität in Bursa (Türkei). İdil Naz gewann zahlreiche Preise, z.B. den „Grand Prix“ beim Wettbewerb „International Young Talents Music Competition“ in Istanbul (Türkei) 2015, den zweiten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Nilüfer (Türkei) 2016 und einen ersten Preis der „Yamaha Music Foundation of Europe“. 2020 hatte sie einen Auftritt im türkischen Nationalradio TRT3. Auch das Komponieren gehört zur künstlerischen Tätigkeit von İdil Naz. Sie hat bislang mehr als zehn Stücke für Klavier und andere Instrumente geschrieben, u.a. auch eine Sonate für Flöte und für ein Streichertrio, die man auf ihrem YouTube-Kanal anhören kann. 2020 gewann sie für ihre Komposition „Morning Silence Take 2“ sogar einen ersten Preis beim nationalen Jugendkompositionswettbewerb. Zurzeit ist sie wieder bei TRT3 zu Gast; dieses Mal aufgrund ihrer Kompositionen.

Programm

Béla Bartók: Mikrokosmos, Vol. 6, Nr. 140 (*Freie Variationen*)

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviersonate Nr. 9 in a-Moll, KV 310, 1. Satz (*Allegro maestoso*)

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Rondo capriccioso in E-Dur, op. 14

**HUANG Hanxi**

CHINA

Hanxi Huang, geboren 2006, lernt seit ihrem fünften Lebensjahr Klavier. Von September 2017 bis August 2021 studierte sie an der Musikschule des Zentralkonservatoriums in Peking und lernte bei Quan Hongbo und Zhou Yun-Chin. Seit September 2021 studiert sie am Institut für Frühförderung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Professor Roland Krüger. 2016 gewann sie den 2. Preis der „19. Hong Kong-Asia Piano Open“; 2017 den 1. Platz in der Wertungskategorie A des internationalen Mendelssohn Klavierwettbewerbs im asiatisch-pazifischen Raum. 2017 gewann sie den dritten Platz in der Wertungskategorie A des Steinway Klavierwettbewerbs in Peking und 2019 den zweiten Platz des 27. Chopin-Jugendklavierwettbewerbs in China. 2019 gewann sie den vierten Platz beim Pekinger Chopin-Jugendklavierwettbewerb. 2020 erhielt sie das fünfte „Fan Jianqin Memorial Stipendium“ des Central Conservatory of Music.

Programm

Béla Bartók: *Im Freien*, IV. *Musique Nocturnes*, V. *The Chase*
 Ludwig van Beethoven: *Sonate*, Nr. 8, op. 13,
 1. Satz: *Grave*
 Frédéric Chopin: *Etüde in a-Moll* op. 10, Nr. 2

**LEGAT Julius**

ÖSTERREICH

Der Pianist Julius Legat wurde 2006 in Paris geboren und lebt in Graz. Er begann mit sieben Jahren mit dem Klavierunterricht. Seit seinem zehnten Lebensjahr studiert er in der Klavierklasse von Prof. Christian Tarla am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. Julius besuchte bereits Meisterklassen bei namhaften Professoren wie Vladimir Kharin, Vladimir Suslov, Liliya Malahotky-Haas, Tadej Horvat, Markus Schirmer, Lilya Zilberstein und Philippe Raskin. Folgende Erfolge bei Klavierwettbewerben konnte er bereits erzielen: 1. Preise bei „prima la Musica“/Innsbruck, „Neapolitan masters competition“/Neapel, „Pianotalents“/Mailand, „Feurich-Wettbewerb“/Wien. 2. Preise erhielt Julius in Triest, beim „Concorso Internazionale di Esecuzione Musicale „Giovani Musicisti – Città di Treviso“ (höchste Punktebewertung 2021) und beim 30. Internationalen Klavierwettbewerb von Rom, 2021 (Kategorie „Nachwuchspianist“ bis 25 Jahre) mit nur 1,6 Punkten Abstand zum 24jährigen Sieger aus Japan. Konzerte bestritt er am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz, an der Kunstuniversität Graz, im Minorentensaal Graz, im Palazzo Cavagnis/Venedig, im Museum für Theater und Musik/St. Petersburg, im Stefaniensaal in Graz, beim Festival im Schloss Spielfeld, beim Allegro Vivo Festival im Schloss Rosenburg, bei den AMC-Masterclasses/Schloss Pram und am Konservatorium in Ljubljana. Julius war auch Sänger und Korrepetitor in der „Singschul“ der Oper Graz“.

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos*, Nr. 79 „*Hommage à Johann Sebastian Bach*“, Nr. 138, „*Bagpipes*“
 Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate*, *Es-Dur*, op. 81 „*Les Adieux*“, 1. Satz
 Frédéric Chopin: *Etüde* op. 25, Nr. 11
 Franz Liszt: *Transzendente Etüde*, Nr. 5, „*Feux Follets*“



MIRA SPERANDIO Deva

SPANIEN | SCHWEIZ

Deva Mira Sperandio wurde 2007 geboren und fing mit fünf Jahren an Klavier zu spielen. Mit acht Jahren trat sie ins staatliche J.-M.-Gomis-Konservatorium in Ontinyent (Valencia, Spanien) ein, an dem sie auch heute noch unterrichtet wird. Als sie elf Jahre alt war, gab sie ihr Bühnendebüt und trat dem Ciclo Amadeus unter Teresa Flores und Juan Lago bei. Deva nahm an zahlreichen Wettbewerben erfolgreich teil. Sie gewann einige erste Preise bei namhaften spanischen Wettbewerben, wie z.B. beim „Concurs Instrumental Sant Anastasi“, beim „Concurso Nacional de Piano Ciudad de Talavera“ und beim Wettbewerb „Premi de Música Ciutat de Mataró“. 2021 hat sie den internationalen Klavierwettbewerb „Brin d'herbe“ in Orléans (Frankreich) in der Jugendkategorie gewonnen und einen speziellen Preis für die beste Interpretation der Pflichtstücke erhalten. Deva besucht regelmäßig Meisterkurse bei István Székely und durfte auch schon einige bei Juan Lago, Graham Scott, Pascal Nemirovsky, Murray McLachlan und Péter Józsa absolvieren.

Programm

Béla Bartók: *Sonatine*, Sz. 55
 Joseph Haydn: *Sonate in e-Moll*, Hob. XVI: 34, 1. Satz (Presto)
 Isaac Albéniz: *Iberia-Suite*, Vol. 1, Nr. 1 (Evocación)
 Frédéric Chopin: *Etüde Nr. 4 in cis-Moll*, op. 10 „Torrent“



NGUYEN Ha An

ÖSTERREICH

Ha An Nguyen wurde 2006 in Leipzig geboren und lebt seit 2012 in Graz. Seit ihrem achten Lebensjahr erhält sie Klavierunterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz in der Klasse von Christian Tarla. Seit ihrem dritten Unterrichtsjahr nimmt sie erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil und konnte auch schon zahlreiche 1. Preise gewinnen, wie zum Beispiel beim internationalen „Ars Nova“ Musikwettbewerb in Triest, beim „Masters Klavierwettbewerb“ in Neapel, sowie solistisch bzw. kammermusikalisch bei „prima la musica“. Sie nahm unter anderem bei Meisterkursen von Vladimir Kharin, Vladimir Suslov und Markus Schirmer teil.

Programm

Béla Bartók: *Im Freien*, Sz. 81, BB. 89, II. *Barcarolla*
 Ludwig van Beethoven: *Sonate in C-Dur*, op. 2, Nr. 3
 Claude Debussy: *L'isle joyeuse*, L. 106

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Altersgruppe II



ANKHBAYAR Iveel
MONGOLEI

Ankhbayar Iveel wurde am 22.12.2022 in der Mongolei geboren. Beim regionalen Wettbewerb „Classica-11“ in Ulaanbaatar (Mongolei) erreichte sie 2016 einen ersten Platz. Auch beim Wettbewerb „International competition in Okinawa“ (Japan) errang sie 2017 einen 1. Preis. Bei den Wettbewerben „Forte & Piano“ sowie „Music Lovers & Young Artist“, die in Ulaanbaatar (Mongolei) stattfanden, schaffte sie 2018 zwei dritte Plätze. Ein dritter Platz folgte ebenso im darauffolgenden Jahr beim Wettbewerb „Piano talents“, einem internationalen Wettbewerb in Milano (Italien). Im selben Jahr gewann sie weitere Preise bei den Wettbewerben „King kids of the sun“ und „Classica-15“, beide in Ulaanbaatar (Mongolei).

Programm

Béla Bartók: *Suite, op.14, Allegretto*
 Franz Schubert: *Serenade*
 Johannes Brahms: *Intermezzo in A-Dur, op. 118, Nr. 2*
 Jacob Stolz: *Instruktives Klavierstück, op. 71, Nr. 9*



BEKE Tünde
UNGARN

Tünde Beke wurde 2011 in Sarospatak, Ungarn, in eine Musikerfamilie hineingeboren. Mit fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Derzeit befindet sie sich in der fünften Schulstufe der Volksschule und im dritten Ausbildungsjahr der „Ferenc Farkas Volksschule und Musikschule“. Klavierunterricht erhält sie von Olga Neupauer. Tünde hat bei mehreren Musikcamps teilgenommen und dabei Unterricht bei Gabor Eckhardt, Andrea Varnagy und Peter Kiss erhalten. Einige ihrer Erfolge sind ein 1. Preis beim 27. „Verbunkos Klavierwettbewerb“ 2018, ein 1. Preis beim regionalen „Lajos Papp“ Klavierwettbewerb, 2021 und ein 1. Preis beim 7. „Fazekas Klavierwettbewerb“ 2020.

Programm

Béla Bartók: *Rhapsodie in D-Dur*
 Ludwig van Beethoven: *Sonatine in F-Dur, 1. und 2. Satz*
 Maurice Moszkowski: *Tarantella*



KÁDÁR Viktória
UNGARN

Viktória Kádár wurde 2009 in Zalaegerszeg (Ungarn) geboren und wurde 2021 in die Schule für außerordentliche junge Talente („School for Exceptional Young Talents“) der Franz-Liszt-Akademie in Budapest aufgenommen. Ihre LehrerInnen sind János Balázs und Gábor Eckhardt. Zwischen 2019 und 2021 hat sie zahlreiche erste Preise gewonnen. Neben einem absolut ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb „Danubia Talents“ 2019, einem ersten Preis beim nationalen Klavierwettbewerb in Nyíregyháza (Ungarn) im gleichen Jahr und einem ersten Preis für die beste Interpretation eines Stückes von Chopin beim „Polish Piano Festival“ 2020 gewann sie bei den internationalen Klavierwettbewerben „EPTA“ 2019, „Piano Talents“ 2020 und „Piccolo Piano Talents“ 2020 jeweils einen ersten Preis.

Programm

Béla Bartók: *Sonatine, Sz. 55*
Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate Nr. 1 in f-Moll, op. 2, 1. Satz (Allegro)*
Frédéric Chopin: *Impromptu Nr. 1 in As-Dur, op. 29*



KÜRBSCH Maja
ÖSTERREICH

Maja Kürbisch wurde 2010 in Graz geboren und bekam ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. Nach einem halben Jahr Privatunterricht ist sie seit Herbst 2016 Schülerin am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz und ist seit 2018 im Begabtenförderungsprogramm des Landes Steiermark. 2019 wechselte sie in die Klasse von Christian Tarla. Seit vier Jahren nimmt sie regelmäßig am österreichischen Wettbewerb „prima la musica“ teil. 2018 und 2020 erhielt sie jeweils einen 1. Preis mit Auszeichnung in der Wertungskategorie Klavier solo. 2019 erhielt sie einen 1. Preis mit Auszeichnung und 2021 einen 1. Preis mit der Berechtigung am Bundeswettbewerb in der Wertungskategorie Kammermusik für Klavier als Klavierduo teilzunehmen. Beim Bundeswettbewerb erzielte sie im Duo einen zweiten Preis. Im Sommer 2020 und 2021 nahm sie an Meisterkursen für Klavier und 2021 im Rahmen von Erasmus+ an einem Ausbildungsprogramm für Pianisten in Ljubljana teil. Maja hat bei Konzerten des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums, der Kunstuniversität Graz, im Schloss Zell an der Pram und bei „Piano Forte“ im Spiegelfoyer der Grazer Oper konzertiert.

Programm

Béla Bartók: *Drei Volkslieder aus dem Komitat Csik*
Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate für Klavier in a-Moll, KV 310, 1. Satz*
Franz Liszt: *Liebstraum*
Sergei Bortkiewicz: *Etüde op. 15, Nr.9 in fis-Moll*


MOSER Barnabas

UNGARN

Barnabas wurde 2010 geboren. Er war acht Jahre alt, als er mit dem Klavierunterricht bei Erzsebet Bencsik begann. Seit September 2019 besucht er die „Horváth József Musikschule“ in Sopron, wo er auch Musiklehre und Trompete lernt. Im September 2019 hat er beim „Internationalen Bartók-Meistertkurs“ in Wien teilgenommen, im November 2019 spielte er in der Kategorie 1 beim 6. Internationalen Béla Bartók Klavier Wettbewerb in Graz. Im Juni 2021 trat er beim IX. „Farkas Ferenc Klavierwettbewerb“ in Dunakeszi auf. Schließlich wirkte er im Oktober 2021 an der Gedenkfeier zum 90. Geburtstag des Komponisten Sándor Szokolai mit.

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos, Quarten, Melodie Doppelgriffe, Freie Variationen*
 Joseph Haydn: *Sonate in G-Dur, Nr.11, 1. Satz: Presto, 3. Satz: Menuett*
 Isaak Berkovitsch: *Variationen über ein russisches Volkslied*
 Zoltán Kodály: *Szekler Song*


SORKO Charlotte

ÖSTERREICH

Charlotte Sorko wurde 2009 geboren und begann ihre Klavierausbildung im fünften Lebensjahr mit Privatunterricht bei Barbara Stranegger. Zuvor absolvierte sie zwei Jahre „musikalische Früherziehung“ am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. Sie nahm drei Mal höchst erfolgreich am Landeswettbewerb des österreichischen Musikwettbewerbs „prima la musica“ sowie einmal beim „Internationalen Béla Bartók-Klavierwettbewerb“ teil. Sie absolvierte ein einjähriges Förderprogramm an der Kunstuniversität Graz. Seit September 2021 ist sie Studierende an der Kunstuniversität bei Anfisa Bobylova. Einige Auftritte bei der Konzertreihe „Dreiklang“ und weitere Konzerte runden ihr musikalisches Schaffen ab.

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos, Nr. 146: Ostinato*
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate in C-Dur, KV 279, 1. Satz*
 Franz Liszt: *Consolation, Nr. 2 in E-Dur*



TAURER Laetitia Chiara
ÖSTERREICH

Laetitia Taurer wurde 2011 in Judenburg (Steiermark) geboren und fing an Klavier zu spielen, bevor sie gehen konnte. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie von Walter Putz an der Musikschule Gratkorn bis 2018. Zurzeit wird sie am Johann-Joseph-Fux Konservatorium in Graz von Irina Vaterl unterrichtet und besucht daneben das GIBS (Graz International Bilingual School) und die Fachakademie für Ballett und Tanz in Graz. Laetitia gewann zwei erste Preise beim Wettbewerb „prima la musica“ 2020 und 2021 und nahm auch schon 2019 erfolgreich am Béla-Bartók-Wettbewerb teil. Zwei Jahre hintereinander besuchte sie die österreichischen Meisterkurse in Oberösterreich und war eine der wenigen, die beim Finalkonzert auftreten durften. Sie spielte auch bereits bei zahlreichen Konzerten, die vom Johann-Joseph-Fux-Konservatorium organisiert worden waren.

Programm

Béla Bartók: *Vázlatok* („Sieben Skizzen“), op. 9B, Sz. 44, Nr. 1 (Portrait eines Mädchens), Nr. 2 („Hinta Palinta“, zu Deutsch „Hutsch-Hutsch“)
Joseph Haydn: *Klaviersonate in D-Dur*, op. 30, Hob. XVI: 37, 3. Satz (Finale: *Presto ma non troppo*)
Isabel Lena de Terry: *Chromatischer Walzer*, op. 5
Claude Debussy: *Rêverie*, L. 68



WANG Eva
ÖSTERREICH

Eva Wang wurde 2010 in Wien geboren. Mit sechs Jahren begann sie, das Klavierspiel zu erlernen. Ab 2017 besuchte sie für ihren Klavierunterricht die Johann-Sebastian-Musikschule in Wien. Seit 2020 ist sie Schülerin in der Hochbegabtenklasse von Prof. Vladimir Kharin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Eva gewann 2019 einen 1. Preis bei den Wettbewerben „International Music Competition Paris“, „Grand Prize Virtuoso“, und „2. Concorso Internazionale Citta di Villafranca“ in Italien. Im Jahr 2020 erhielt Eva den 1. Preis mit Auszeichnung bei „prima la musica“. Im Jahr 2021 wurde sie Zweitplatzierte beim „1. Internationalen Klavierwettbewerb Leipzig – Die jungen musikalischen Löwen“. Auch beim internationalen Klavierwettbewerb „Clavis“ gewann sie 2021 in der Romantikategorie den „Meisterpreis“, in den Kategorien Modern, Klassik und Barock jeweils den 1. Preis. Beim Wettbewerb „III. Wiener Klassiker Danubia Talents“ erreichte sie den 1. Preis in der Gruppe A. Sie war Preisträgerin beim „Henle-Klavierwettbewerb 2021“ in der Gruppe 3. Im September 2021 nahm sie in Aachen am Wettbewerb „17. International Piano Competition & Festival W.A. MozARTE“ in der Junior-Gruppe teil und errang dort abermals einen 1. Preis.

Programm

Béla Bartók: *Suite*, op. 14, *Allegretto*
Franz Schubert: *Moments Musicaux*, f-Moll, *Allegro Vivace*, D 780/5
Felix Mendelssohn Bartholdy: *Rondo Capriccioso*, op. 14 in E-Dur

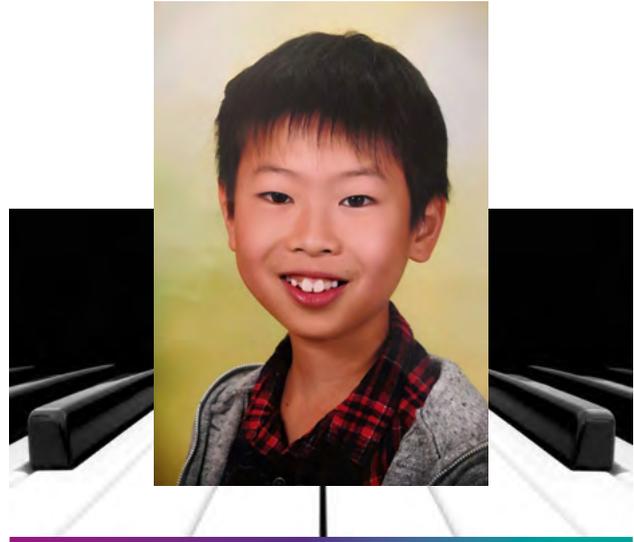


VOZNUK Vladislav
TSCHECHIEN

Vladislav wurde 2009 in Prag geboren. Er ist Schüler der GMHS, einer Musikschule in Prag. Er lernt in der Klasse von Prof.in Tatjana Vejvodová und studiert ebenfalls in der Klasse von Prof. A. Vlasáková in der HAMU, einer Prager Musikakademie. Vladislav hat an zahlreichen internationalen Wettbewerben teilgenommen und einige Preise gewonnen: Er war Finalist beim „Merci, Maestro!“ Wettbewerb in Brüssel 2019 und wurde mit einem Spezialpreis für die beste Interpretation einer Komposition von Sergej Rachmaninoff beim internationalen Rachmaninoff-Wettbewerb in Moskau 2020 ausgezeichnet. Vladislav gewann den 2. Preis bei „Open Italy“ in Pesaro 2018, den 2. Preis bei „Les Musicales du Centre“ in Blois 2019, den 1. Preis beim „International Amadeus Piano Competition“ in Lazise (Italien) 2019 und den 1. Preis beim „Maria Labia Prize“ in Malcesine (Italien) 2020. Zusätzlich konnte Vladislav zahlreiche Preise in bei tschechischen Wettbewerben gewinnen. Er wirkt regelmäßig bei Konzerten mit.

Programm

Béla Bartók: *Allegro barbaro*, Sz. 49
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate Nr.7, C-Dur, 1.Satz, Allegro con spirito*
 Franz Liszt: *Consolation Nr. 3*
 Sergej Rachmaninoff: *Oriental Sketch*



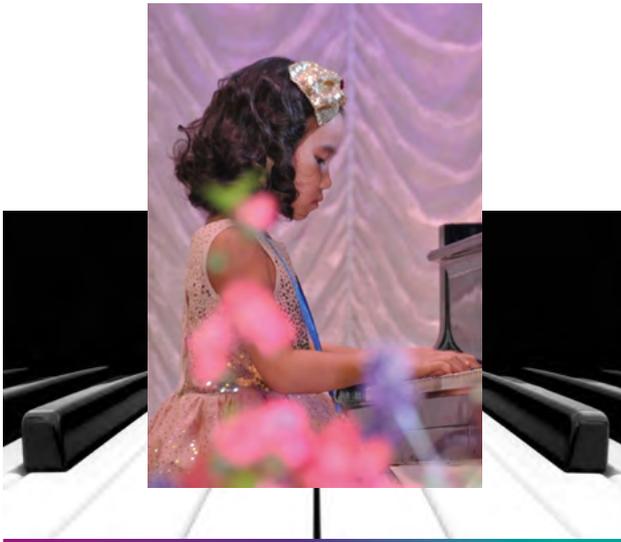
ZHU Yutang
ÖSTERREICH

Yutang Zhu wurde 2010 geboren und erhält seit seinem sechsten Lebensjahr Klavierunterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in der Klasse von Nicole Gruß-Ganglbauer. Er besucht die zweite Klasse des Grazer Keplergymnasiums. Yutang konnte im Rahmen des Jugendwettbewerbs „prima la musica“ 2018 und 2020 einen 1. Preis mit Auszeichnung in der Wertungskategorie Klavier solo erreichen, im Jahr 2019 einen 1. Preis in Klavierkammermusik. Er träumt davon, möglicherweise einmal als Verkehrspilot Menschen in fremde Länder zu bringen.

Programm

Béla Bartók: *Rumänische Volkstänze, Nr. 1: Der Tanz mit dem Stabe, Nr. 2: Braul, Nr.3: Der Stampfer, Nr.4: Tanz aus Butschum*
 Joseph Haydn: *Sonate Nr.50, Hob.XVI/37, 1.Satz, Allegro con brio*
 Alberto E. Ginastera: *Danzas Argentinas, Nr. 2, Danza de la moza donosa*
 Georg Aranyi-Aschner: *Drei Bagatellen, Nr. 1, Allegretto comodo*

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Altersgruppe I



BAYASGALAN Bat-Erdene
MONGOLEI

Erdene wurde am 27. Juli 2014 in der Mongolei geboren. Beim regionalen Wettbewerb „Music Lovers & Young Artist“ gewann sie 2018 einen 3. Preis. Bei den Wettbewerben „Piano talents“, dem internationalen Wettbewerb in Milan (Italy), gewann sie 2019 einen 2. Preis, ebenso bei dem lokalen Wettbewerb „King kids of the sun“ in Ulaanbaatar (Mongolei) im selben Jahr. Zwei dritte Preise errang sie 2018 beim Wettbewerb „Classica-15“ sowie beim regionalen Wettbewerb. Beide Wettbewerbe wurden 2019 in Ulaanbaatar ausgetragen.

Programm

Béla Bartók: *Rondo über slowakische Volkslieder*, Sz. 84, Nr. 1
 W.A. Mozart: *Sonate*, Nr. 16, KV 545, C-Dur
 W.A. Mozart: *Rondo „Alla Turca“*, KV 331
 Jacob Stolz: *Instruktives Klavierstück*, op. 71, Nr. 6



CHEN Leon
ÖSTERREICH

Leon Chen wurde am 29.11.2014 in Graz geboren. Er erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Derzeit ist er Schüler der privaten Klavierklasse von Barbara Stranegger. Leon sammelte seine ersten Konzerterfahrungen durch seine Teilnahme an der Konzertreihe „Dreiklang“.

Programm

Béla Bartók: *Energischer Tanz*, *Allegro deciso*, *Ich denke an Mama*, *Allegro scherzando*
 Joseph Haydn: *Sonate*, *Hoboken XVI: 4, 1. Satz*
 J.S. Bach: *Präludium in F-Dur*, BWV 927
 Heitor Villa-Lobos: *Polichinello*



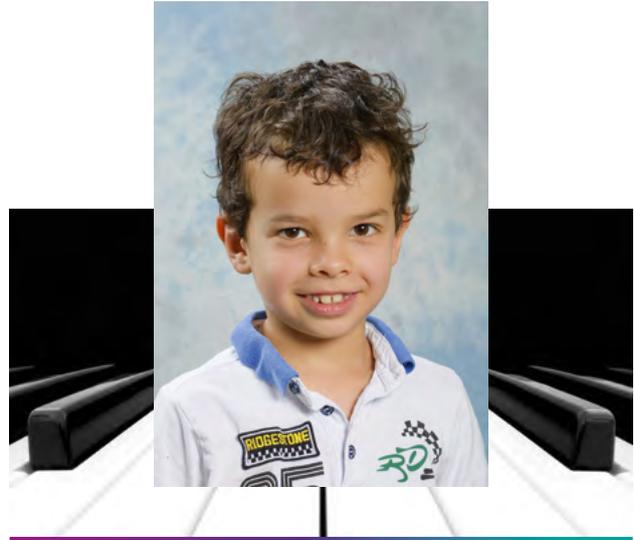
GALUSHKINA Alexandra

RUSSLAND | ESTLAND

Alexandra wurde 2012 geboren und begann mit fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Heute befindet sie sich in der dritten Ausbildungsstufe der Musikschule in Tallinn in der Klasse von Jekaterina Rostovtseva. Alexandra hat mehrere internationale Klavierwettbewerbe gewonnen. Beim 8. internationalen Klavierwettbewerb „Citta di Piave“ 2021 in Italien wurde ihr ein Stipendium verliehen, beim internationalen „Monegros 88 Keys“ Klavierwettbewerb 2021 in Spanien gewann sie den 1. Preis, ebenso beim internationalen Musikwettbewerb „Citta di Sarzana“ 2021, Italien. Sie erhielt weitere erste Preise bei folgenden Wettbewerben: „Great Master Piano Competition - Vladimir Horowitz Edition“ 2021, „Scherzo International Piano competition 2021“ und „Rocky Mountain Music Competition 2021“. 2020 gewann sie den Goldpreis beim zweiten internationalen „WPTA Finnland-Musikwettbewerb“. Alexandra nahm außerdem an Meisterkursen mit Anna Malikova und Andreas Fröhlich teil. Oktober 2020 konzertierte sie zum ersten Mal mit dem Kammerorchester in Tallinn.

Programm

Béla Bartók: *Allegro Barbaro*
 Joseph Haydn: *Sonate in g-Moll, Hob.XVI:44, 1. Satz*
 Sergej Rachmaninov: *Morceaux de fantaisie in g-Moll*
 Mart Saar: *Prelude, Nr. 11 in B-Dur*



HOETZENECKER Alexander

ÖSTERREICH

Alexander wurde 2012 in Boston geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren in Zürich von Ivan Mine Kopf, einem bulgarischen Pianisten. Nach seinem Umzug nach Linz (Österreich) setzte er seinen Unterricht bei Sania Pole, einer ausgezeichneten klassischen Pianistin und Studentin der Anton Bruckner Universität, fort. 2020 gewann er einen 1. Preis mit Auszeichnung beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ und den Spezialpreis der Musikgesellschaft „Tonart“. Beim ersten internationalen Online-Klavierwettbewerb „Art Talents“ in Moskau (Russland) gewann er den 1. Preis, ebenso beim internationalen Klavierwettbewerb „Virtuoso“. Letzterer ermöglichte ihm einen Auftritt im Ludwig van Beethoven-Haus in Bonn.

Programm

Béla Bartók: *Sechs Tänze im bulgarischen Rhythmus, Nr. 2 & Nr. 6*
 Ludwig van Beethoven: *Klaviersonate, Nr. 20, op. 49, Nr. 2, 1. Satz*
 Claude Debussy: *Doctor Gradus ad Parnassum, „Children's Corner“, L113*
 Franz Liszt: *Jugendetüde, op. 1, Nr.4*

**KÁDÁR Valentina**

UNGARN

Valentina wurde 2012 geboren. 2019 gewann sie den 1. Preis beim „Rév Livia“ Klavierwettbewerb. Ein Jahr darauf errang sie einen 2. Preis beim Internationalen „Danubia Talente Klavierwettbewerb“. 2020 gewann sie erneut einen 2. Preis beim Internationalen „Piccolo Piano Talents“ Klavierwettbewerb. Beim „Festetics György Klavierwettbewerb“ erhielt sie einen weiteren 1. Preis. Valentina studiert in Budapest bei Erika Wecht und an der „Keszthely Festetics György“ Musikschule bei Laborfalvi László Sándorné.

Programm

Béla Bartók: *Tanz des Schweinehirten*
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate, KV 545, 3. Satz*
 Frédéric Chopin: *Walzer in As-Dur*
 Franz Liszt: *Etüde op. 1, C-Dur*

**POLOTSKA Emilia**

UKRAINE

Emilia befindet sich derzeit in der vierten Schulstufe ihrer Musikschule, an der sie neben dem Klavierunterricht folgende Fächer besucht: Musik, Violine, Vokalkomposition und Komposition. Sie hat bisher mehr als 20 Stücke komponiert, darunter kurze Stücke, Capricen, Etüden, Präludien, Variationen, eine Sonate und mehrere Lieder. Ihre Variationen wurden 2021 im Buch „Von Kindern für Kinder“ veröffentlicht. Sie nahm bisher an mehreren Wettbewerben teil. 2019 gewann sie den 3. Preis beim Internationalen Béla Bartók Klavierwettbewerb in Graz und im selben Jahr sogar einen 1. Preis bei einem bulgarischen Klavierwettbewerb. Während der coronabedingten Quarantäne nahm sie an mehreren internationalen Onlinewettbewerben teil und erhielt dort mehrere erste und zweite Preise; beispielsweise einen 2. Preis beim Wettbewerb „Music Box“ in England, 2020 und einen 1. Preis beim Wettbewerb „Talents of Europe“ in Spanien, 2020. In der Ukraine konzertierte sie zweimal mit War Kester und gewann dort beide Male einen 1. Preis.

Programm

Béla Bartók: *Bagatelle*
 Wolfgang Amadeus Mozart: *Sonate, Nr. 5, 1. Teil*
 Franz Liszt: *Consolation, Nr. 3*
 Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: *Die Schneeflocke*
 Jacob Stolz: *Das Gebet*

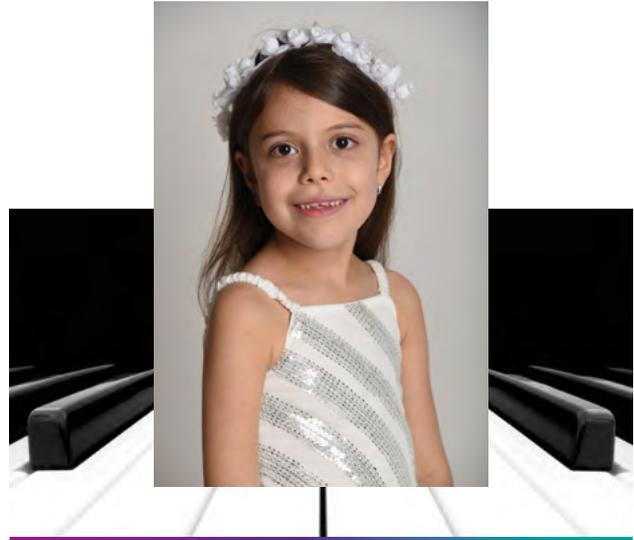


SASINA Alina
ÖSTERREICH

Alina spielt seit vier Jahren Klavier und nimmt erstmalig an einem Wettbewerb teil. Im letzten Jahr absolvierte sie die Elementarprüfung (inklusive dem „musikalischen 1x1“) an der Musikschule. Von 2017 bis 2019 lernte sie bei Diliana Rousseva an der Musikschule Klagenfurt. Nunmehr wird sie von Jessica Dermol unterrichtet.

Programm

Béla Bartók: *Auf der Insel Bali*
Ludwig van Beethoven: *Sonatine*
William Gillock: *Flamenco*



VOZNUK Valentina
TSCHECHIEN

Valentina wurde 2014 in Prag geboren. Sie ist Schülerin der Volksschule „Kladská“ und der „ZUS I. Hurníka“ Musikschule in Prag. Ihr Klavierlehrer ist Professor T. Vejvodova. Zusätzlich nimmt sie auch Tanz- und Gesangsunterricht an der „GMHS“ Musikschule, wo sie als jüngste Studentin aufgenommen wurde. Während ihrer bisherigen Musikaufbahn hat sie an mehreren internationalen Wettbewerben teilgenommen und viele Preise errungen. So gewann sie 2019 einen 3. Preis beim Wettbewerb „Les Musicales du Centre in Blois“ in Frankreich, einen 1. Preis beim internationalen „Amadeus Klavier Wettbewerb“ in Lazise, Italien und einen 1. Preis 2020 beim Wettbewerb „Maria Labia Prize“ in Malcesine, Italien. Valentina hat auch an Wettbewerben ihres Heimatlandes teilgenommen und dort einen 2. und einen 1. Platz beim „Young Pianist's Play Steinway & Sons Klavierwettbewerb“ 2019 und 2021 gewonnen. Sie hat an Meisterkursen bei I. Klánský und T. Vejvodová teilgenommen. Außerdem hat sie schon in ihrer eigenen Schule und bei einem Charity Konzert für die Tschechische Gesellschaft der Paraplegiker konzertiert.

Programm

Béla Bartók: *Für Kinder, Sz. 42, Vol. 1, XXXIV: Allegretto, XXXV: con moto, XXXVI: Lied der Betrunkenen (Vivace)*
Ludwig van Beethoven: *Bagatelle, op. 119, Nr. 1*
Reinhold Glière: *Rondo, op. 43, Nr. 6*
Samuel Maykapar: *Toccatina, op. 8, Nr. 1*



WANG Yi Li
CHINA

Yi li Wang wurde 2012 in Peking geboren. 2016 erfolgte der Umzug nach Budapest. 2017 begann sie mit fünf Jahren Klavier zu lernen. Seit 2018 geht sie auf die „Zoltán Kodály“ Volksschule und Musikschule. Sie lernt Klavier bei Dr. laeti Tamers an der „Tóth Aladár“ Musikschule in Budapest. 2020 wurde sie in die Vorbereitungsklasse der Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz aufgenommen. Seit 2020 hat sie ebenfalls Unterricht bei Zoltan Füzessey. März 2021 gewann sie einen 1. Preis beim „Kiemelt Arany“ Klavierwettbewerb.

Programm

Béla Bartók: *Mikrokosmos, Band 3, 77 Kleine Studien, Nr. 82: Scherzo, Nr. 87: Variationen*
Béla Bartók: *Mikrokosmos, Band 5, Nr. 139: Hanswurst*
Ludwig van Beethoven: *Sonatine, F-Dur, Allegro*
J.S. Bach: *Invention 2, Nr. 8., F-Dur, BWV 779*



ZHU Maximilian Hongcheng
DEUTSCHLAND

Maximilian wurde in Mannheim geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Derzeit lernt er Klavier an der Musik- und Singschule Heidelberg bei Uwe Balsler. Im Alter von sechs Jahren begann er mit dem Violinunterricht bei Isabel Stein. 2020 gewann er beim 57. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Klavier solo einen 1. Preis. Beim „Kingsburger Europäischen Jugend Wettbewerb – Ausstellung chinesischer Werke“ gewann er einen 1. Platz in der zweiten Runde (das Finale wurde wegen der Pandemie verschoben). 2021 erhielt er beim 58. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Klavier vierhändig“ einen 1. Preis und in der Kategorie „Klavier und Streichinstrument“ (Maximilian spielte hier die Violine) ebenfalls einen 1. Preis. Er war Preisträger beim Henle Klavierwettbewerb 2021. Beim 66. Jugendwettbewerb in der Kategorie Violine solo erzielte er einen 1. Preis.

Programm

Béla Bartók: *Sonatine, Sz. 55, BB.69*
Joseph Haydn: *Sonate, B-Dur, Hob.XVI:2, 3. Satz: Menuett*
Isaak Berkovich: *Toccata, a-Moll*

Wir danken unseren Sponsoren



KLUGARTISTS

CA Klug | Artists & Management

A-8010 Graz | Conrad-von-Hötzendorf-Straße 24
T: +43 664 462 8161 | office@klug-artists.com

Internationale
Künstleragentur

•

Weltweite Konzert- und
Bühnenvermittlung

•

Sänger, Dirigenten,
Schauspieler

•

Eventmanagement

www.klug-artists.com

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium
Direktor Mag. Eduard Lanner
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
8020 Graz, Entenplatz 1b

Lektorat: Isabel Lena de Terry BA MA | Bernhard Riedler

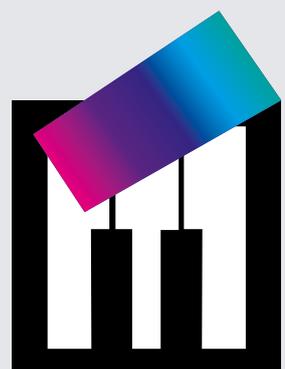
Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Land Steiermark
Die biographischen Daten und Fotos wurden von den
WettbewerbsteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Grafikdesign: Petra Temmel (Manege frei!)



Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft





BBéla
BBartók
Internationale
Musikgesellschaft
Österreich



Member of the
Alink-Argerich
Foundation

www.bartokpianocompetition.com

www.belabartok.at

www.konservatorium.steiermark.at

